



Jahrgang 37
Spielzeit 2019/2020
Ausgabe 01.2020

magazin

01

ALLE TICKETS INKL. HVV

Staatsoper Hamburg

»Lulu« von Alban Berg

Regie: Christoph Marthaler





Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Verschenken, oder selber schnuppern.

Die Schnupper-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und mehr.

■ Das Schnupper-Abo

1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne
und 1 x Theater/Große Bühne

Je Person kostet dieses Abonnement 71,00 EURO.

■ Das Theater-Schnupper-Abo

3 x Theater/Große Bühne

Je Person kostet dieses Abonnement 69,50 EURO.

■ Das freestyle-Schnupper-Abo

3 x freie Wahl aus allen Abo-Kategorien

(Ausnahme: Eine Aufführung aus dem Bereich Oper/Ballett wird mit zwei Karten angerechnet).

Je Person kostet dieses Abonnement 78,00 EURO.

 **theatergemeinde**
hamburg

Höchste Zeit zu handeln. Und zwar fair.

Die Welt ein bisschen besser machen –
warum nicht beim Einkaufen?

Fairer Handel unterstützt Menschen dabei,
ein würdevolles Leben zu führen.

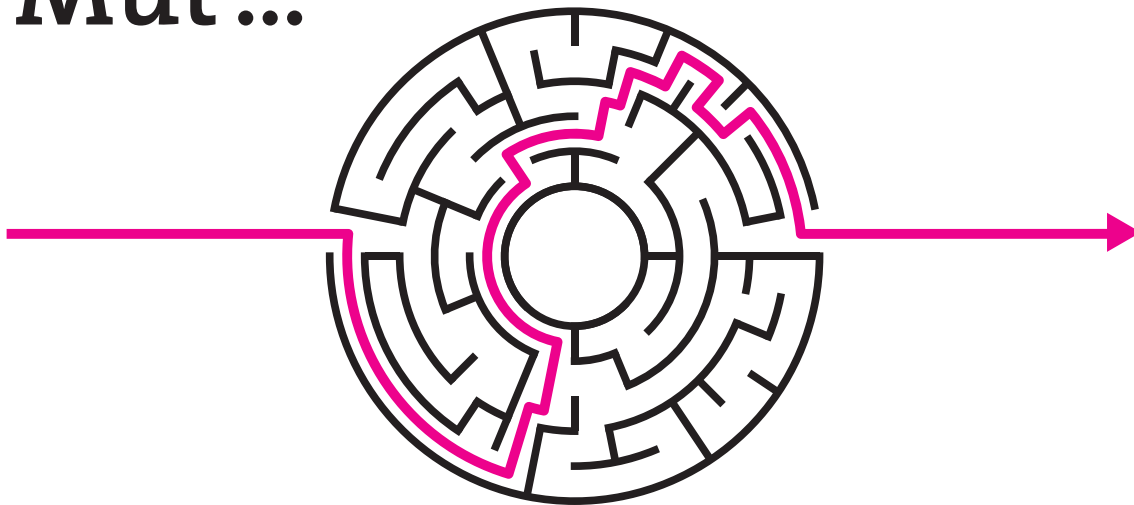
brot-fuer-die-welt.de/faierer-handel

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**

Irrwege erfordern Mut ...



... denn man muss diese aktiv und mit Entschiedenheit verlassen! Wenn etwas aus dem Ruder läuft, oder gegen die Richtung, die man sich wünscht, wird es allerdings schnell unbequem - zumal dann, wenn man durch Nichtstun und Aussitzen allem fein aus dem Weg gehen könnte. Das Ernst Deutsch Theater hat keinen bequemen Weg beschritten, als sich die Leitung des Hauses entschied, die nächste Produktion „Irrwege“ des Niederländers Hays van der Heyden abzusetzen - mit allen Konsequenzen: Denn das Regiekonzept und die Bühnenkonzeption waren bereits fertig, und die Schauspieler*innen schon in den Proben für dieses Stück. Begründung: Der Autor vertritt rechtspopulistische Positionen, die mit dem Leitbild und Selbstverständnis des Ernst Deutsch Theaters nicht zu vereinbaren sind.

Keine leichte Entscheidung. Aber nicht nur die Intendantin Isabella Vertes-Schütter und die gesamte Leitung des Ernst Deutsch Theaters haben diese Entscheidung gefällt - es geschah mit dem vollen Einverständnis von Regisseurin, Bühnenbildnerin, dem gesamten Produktionsteam von „Irrwege“ und allen beteiligten Schauspieler*innen. Und allen war klar, dass diese Entscheidung enorme Mehrarbeit und ein großes Risiko bedeutet. Die TheaterGemeinde be-

grüßt diese Entscheidung des Ernst Deutsch Theaters mit allem Nachdruck! Wir wünschen dem gesamten Theater eine intensive und erfolgreiche Zeit mit dem neuen Stück „Dinge, die ich sicher weiß“ von Andrew Bovell, das im Januar 2020 Premiere feiern wird. Unterstützen Sie alle mit uns das Theater und diese Entscheidung, mitten im Probenprozess ein solches Risiko einzugehen. Ein großes toi toi toi an alle Beteiligten von unserer Seite.

Neben dieser unalltäglichen Entscheidung gibt es noch etwas zum schnöden Alltag zu bemerken, genauer zu dem HVV-Kombiticket, das die TheaterGemeinde seit Beginn der aktuellen Spielzeit auf allen Tickets ausgibt: Der HVV hat ab 15.12.2019 den Geltungsbereich der Kombitickets auf unseren Eintrittskarten um drei zusätzliche Tarifränge vergrößert: Auch der Bereich F ist nun dabei. Alle diejenigen, die für Veranstaltungen nach dem 15.12.2019 noch den „alten“ Geltungsbereich A-E aufgedruckt finden, dürfen auch den Bereich F kostenlos benutzen!

Ihnen allen wünschen wir von Herzen ein gutes neues Jahr 2020, und einen kulturellen Monat Januar,

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

theatergemeinde
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Theater-Gemeinde Hamburg
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg
Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)
Fax: 040 - 30 70 10 77
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de
www.theatergemeinde-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 19 Uhr

Der Versand des Februar-MAGAZINs erfolgt am 29.01.2020; ab dem 30.01.2020 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Spielzeit:
2019 | 2020
Ausgabe:
01.2020

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 07

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 08-10

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 11-15

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 16-21

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 22-32

KulturReisen
Seite 25

© EXTRAS

Veranstaltungen
außerhalb des
Abonnements

Seite 33-34

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 35-36

JungesAbo

Veranstaltungen
für Jugendliche
ab 14 Jahren

Seite 37-38

Michael Lang

Interview

»Der Star ist
unser Ensemble«

Michael Lang

Als Intendant des Ohnsorg-Theaters muss Michael Lang einen schwierigen Spagat meistern: mit zweisprachigen Aufführungen neue Besucherschichten für das Haus gewinnen, ohne das Stammpublikum zu verlieren

Herr Lang, seit Herbst 2017 sind Sie Intendant des Ohnsorg-Theaters. Was hat sich bisher als Ihre größte Herausforderung erwiesen?

Lang: Wir müssen das nachwachsende Publikum neugierig machen. Wir dürfen nicht vergessen, dass zwei Generationen nicht mehr mit der plattdeutschen Sprache sozialisiert sind. Da müssen wir viele Schwellenängste und vermeintliche Sprachbarrieren abbauen. Erst heute können junge Menschen wieder in der Schule, in unserem Ohnsorg Studio oder im Rahmen anderer Initiativen Platt lernen. Für uns ist es aber enorm wichtig, auch die beiden Generationen davor anzusprechen.

Wie machen Sie das?

Lang: Wenn ich mir wünsche, dass die nachwachsenden Generationen sich dem Ohnsorg-Theater gegenüber öffnen, dann muss sich zuallererst einmal das Theater den Menschen gegenüber öffnen. Das tun wir seit Jahren mit unserer Studiobühne, wo das Prinzip der Zweisprachigkeit von Anfang an ein Alleinstellungsmerkmal war und die Stücke auch danach ausgesucht werden, wie Plattdeutsch und Hochdeutsch dramaturgisch sinnvoll miteinander verknüpft werden können. Das Ohnsorg-Studio ist damit die Speerspitze unserer Zuschauernachwuchsförderung. Aber auch im großen Haus müssen wir uns wei-

ter öffnen, sowohl in inhaltlicher und ästhetischer als auch in sprachlicher Hinsicht. So bieten wir ab dieser Spielzeit jeden Donnerstag vor der Vorstellung um 18.45 Uhr auch eine undogmatische, stückbezogene Einführung in die plattdeutsche Sprache an.



Michael Lang

Wie wird das Angebot angenommen?

Lang: Sehr gut. Wir haben jedes Mal rund 50 Teilnehmer, darunter viele Erstbesucher. Ein Schauspieler oder eine meiner Kolleginnen stellt dann Vokabeln aus dem Stück und wichtige Wendungen der Handlung vor, so dass die Leute gut eingehört und vorbereitet in den Theatersaal gehen. Niemand muss die Sprache fürchten, sie gehört fest zu Norddeutschland, bildet unsere Wurzeln und ist gleichzeitig modern-charmant

Verschrecken Sie mit einem größeren Hochdeutschanteil in den Inszenierungen nicht das ältere Stammespublikum?

Lang: Zuerst einmal finde ich es großartig, dass es immer noch Menschen gibt, die die plattdeutsche Sprache so sehr lieben, dass sie gar kein Wort Hochdeutsch auf der Bühne hören wollen. Das ist ein ganz großes Geschenk. Andererseits dürfen wir die Augen davor nicht verschließen, dass diese Gemeinde merklich kleiner wird und wir uns als Theater nicht in diese Nische zurückziehen dürfen.

Gibt es auch Widerstände am eigenen Haus?

Lang: Natürlich ist das eine fortwährende und kontrovers geführte Debatte. Eine Weiterentwicklung bedeutet Veränderung, und gewohnte Pfade zu verlassen, ist nicht immer einfach. Aber unter dem Strich herrscht Aufbruchsstimmung, das Team ist hoch motiviert und leistet täglich Außergewöhnliches.

Das Ohnsorg-Theater versteht sich als Volkstheater. Wie gehen Sie mit dem Begriff Heimat um?

Lang: In unserer Produktion „Middenmang“ heißt es: „Heimat ist dort, wo es nicht egal ist, dass es mich gibt“. Ein Ort, an dem ich mich wohlfühle und geboren. Zugleich ist Heimat etwas Offenes, Vielfältiges, Vielschichtiges und Vielfarbiges. Heimat spielt eine wichtige Rolle in unserem Leben und für unser Theater, ohne dass man sich deshalb abgrenzen müsste.

Und was tun Sie noch, um die Vielfalt der heutigen Gesellschaft aufzuzeigen?

Lang: Wir haben uns vor den jüngsten Debatten über Geschlechtergerechtigkeit zum Ziel gesetzt, die weibliche Regie-Handschrift deutlich zu intensivieren. Die weibliche Sichtweise auf die Geschichten ist uns wichtig. Zudem arbeiten wir verstärkt mit nord-

deutschen Autoren zusammen, die Volkstheaterstücke am Puls der Zeit schreiben. Das war viele Jahre auch das Merkmal des Ohnsorg-Theaters: Die heutigen Klassiker wie „Tratsch op de Trepp“ waren früher überwiegend zeitgenössische Stücke. Da wollen wir wieder hinkommen und humorvoll und unerschrocken Themen aufgreifen, die auf der Straße liegen, die die Vielfalt der heutigen Gesellschaft abbilden, die uns bewegen und mit denen die Menschen sich identifizieren können.

Wie in dem Stück „Extrawurst“, in dem ein Tennisverein darüber abstimmt, wie man damit umgehen soll, dass ein muslimisches Mitglied möglicherweise nicht den Grill benutzen möchte, auf dem zuvor Schweinefleisch lag?

Lang: Wenn jemand eine andere Religion, eine andere Kultur hat und man trotzdem respektvoll miteinander umgehen möchte, müssen sich – wie beim Sport – alle bewegen, denn Integration geht immer von zwei Seiten aus. Das zeigen wir lustvoll, unterhaltsam und ohne moralischen Zeigefinger. Durch die Verortung im Hier und Jetzt, lassen sich aktuelle Themen und zeitgemäße Geschichten auch auf Plattdeutsch authentisch und lebensnah erzählen. Aber natürlich haben wir auch die Ohnsorg-Klassiker weiterhin im Programm.

Wie zum Beginn der Spielzeit „En Mann mit Charakter“ mit Heidi Mahler, der anlässlich der Neuinszenierung als fünfter Persönlichkeit überhaupt die Ehrenmitgliedschaft des Ohnsorg-Theaters verliehen wurde. Wie wichtig sind strahlende Persönlichkeiten für das Haus?

Lang: Das Ohnsorg-Theater hat von seinen prominenten Volksschauspielern gelebt, als es noch zur festen Samstag-Abend-Unterhaltung der ARD zählte. Heidi Mahler ist der letzte verbliebene ganz große Star dieser Ära. Unsere aktuellen Schauspieler sind hervorragend, aber ohne das Fernsehen können sie diese Popularität natürlich nicht erreichen. Daher pflegen wir unseren Leitspruch „Der Star ist unser Ensemble“.

Interview: **Sören Ingwersen**

KulturVorteil

Liebe Abonentinnen und Abonenten der Theater-Gemeinde Hamburg,

mehr Kulturgenuss mit der TheaterGemeinde Hamburg! Mit dem KulturVorteil erhalten Sie wie schon in den vergangenen Jahren Vergünstigungen und Gutscheine zahlreicher Hamburger Kultureinrichtungen sowie spannende Verlosungen und Veranstaltungen mit dem KulturVorteil Extra. **Alle Anschriften, Telefonnummern und Internetseiten der Partner finden Sie unter**

www.theatergemeinde-hamburg.de/kulturvorteil

Ganzjährige Vorteile:

- **Abaton**
1 € Rabatt auf den Eintrittspreis (außer Kinotag mittwochs)
- **Bucerius Kunst Forum**
Es gilt der ermäßigte Eintrittspreis
- **Die Weingaleristen**
10% Rabatt auf das gesamte Weinsortiment
- **Deichtorhallen**
3 € Rabatt auf den regulären Eintrittspreis
- **Sammlung Falckenberg**
3 € Rabatt auf den regulären Eintrittspreis
- **Spicy's Gewürzmuseum**
„2 für 1“ auf den Museumseintritt
- **Stattreisen Hamburg e.V.**
2 € Rabatt auf die Stadteil- und Themenführungen

KulturVorteil EXTRA Hanseatic Help e.V.

Die ehemalige Bürgerinitiative „Kleiderkammer Messehallen“ ist erwachsen geworden!

Hanseatic Help ging aus der „Kleiderkammer Messehallen“ hervor, die im Spätsommer 2015 entstand, um die humanitäre Notlage geflüchteter Menschen zu lindern.

1200 Menschen, denen es am Nötigsten fehlte, wurden damals in der Hamburger Messehalle B6 untergebracht. Dank der Hilfe zigtausender Helfer und Spender konnten binnen kürzester Zeit zahlreiche Unterkünfte durch Spendenlieferungen mitversorgt werden. Aus der Kleiderkammer für Geflüchtete in der Nachbarhalle wurde eine Bewegung, die Soziallogistik für Hamburg bietet. Im Oktober 2015 erfolgte die Gründung des gemeinnützigen Vereins Hanseatic Help, um das begonnene Engagement langfristig zu ermöglichen und die übernommene Verantwortung für Hamburg und darüber hinaus weiter zu tragen. Seitdem verfolgt Hanseatic Help das übergeordnete Ziel, bedürftige Menschen unabhängig von ihrer Herkunft nach dem Prinzip der Humanität und Solidarität zu unterstützen. Seit inzwischen vier Jahren beliefert der Verein über 150 Organisationen in Hamburg und überregional regelmäßig mit Sachspenden. Egal, ob Flüchtlingsunterkunft, Initiative für Obdachlose, Kinderheim oder Frauenhaus: Wenn eine Anfrage hereinkommt, heißt es:

Einfach Machen - Dieser Leitspruch bildet seit den ersten Tagen die Grundlage des Handelns und Helfens von Hanseatic Help. Er bedeutet zum einen, die Situation von Hilfsbedürftigen, in Verbindung mit einem einfachen Einstieg interessierter Mitmenschen in die gemeinnützige Arbeit, zu verbessern. Zum anderen bedeutet er überall dort zu helfen, wo in angemessener und pragmatischer Weise geholfen werden kann. Die Hauptsache ist: Es ist machbar.

Neben der sozialen Spendenlogistik in und für Hamburg ist Hanseatic Help vor allem ein Platz für Integration, Inklusion und interkulturellen Austausch für Menschen verschiedenen Alters, Herkunft oder Mili-



Spendenannahme

eus. So bietet Hanseatic Help die Möglichkeit, sich zeitlich flexibel und einfach ehrenamtlich zu betätigen, gibt Hallenführungen und Einführungen zur Organisationsgeschichte und -philosophie für Schulklassen, Unternehmen und interessierte Mitmenschen und bietet zusätzlich an, sich als Gruppe für einen Tag sozial zu engagieren.

Ihr exklusiver KulturVorteil:

Nehmen Sie teil an einem Social Day inkl. Führung bei Hanseatic Help in der Großen Elbstraße 264.

Der Social Day findet statt am **Montag, den 20.01.** und **Donnerstag, den 23.01.**, jeweils von 11 - ca. 14 Uhr. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, melden Sie sich **bis zum 10. Januar** unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer und dem Stichwort „Hanseatic Help“ und **dem gewünschten Datum** bei der TheaterGemeinde Hamburg e.V. an (Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg, info@theatergemeinde-hamburg.de). Über die Teilnahme entscheidet das Los. Die Teilnehmer*innen- und Adressdaten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.



Namenswand

Oper | Ballett

Kategorie I

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Sasha Waltz & Guests: "Rauschen"

Tanz

Während wir uns freiwillig dem digitalen Rauschen aussetzen, das uns einen perfekten Lebensraum vortäuscht, akzeptieren wir einen hohen Grad an Weltverlust. Zwölf Tänzer*innen erkunden in einem halbrunden Bühnenraum, welche Bewegungen aus einem Zustand resultieren, in dem Körper und Geist von modernen Technologien durchdrungen sind.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Jan. Do **30.** 20:00 | Fr **31.** 20:00

Feb. Sa **01.** 20:00 | So **02.** 20:00

Staatsoper Hamburg

Dammthorstr. 28, 20354 Hamburg

■ La Bohème

Von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Pier Giorgio Morandi;
Inszenierung: Guy Joosten

Mit: Stephen Costello, Celine Byrne, Shin Yeo,
Tigran Martirosian, Katharina Konradi u.a.



La Bohème

Für "La Bohème" benötigte Puccini ganze drei Jahre. Am 10. Dezember 1895, „um Mitternacht, Torre del Lago“ setzte der Komponist sein „Finis“ unter die Noten. Thema der Oper ist das Verhältnis des Künstlers zur bürgerlichen Gesellschaft. Die Hauptfiguren sind der Dichter Rodolfo und seine todkranke Geliebte Mimì. Über die Arbeit an der Szene von Mimìs Tod berichtete Puccini einem Freund: „Ich musste aufstehen, mitten im Zimmer,

allein im Schweigen der Nacht, und ich fing an zu weinen wie ein Kind. Es war, als hätte ich mein eigenes Geschöpf sterben sehen.“

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Jan. Di **14.** 19:30

■ Orphée et Eurydice

Von Christoph Willibald Gluck

Musikalische Leitung: Alessandro De Marchi;
Inszenierung und Choreografie: John Neumeier

Mit: Dmitry Korchak, Andriana Chuchman,
Marie-Sophie Pollak u.a.



Orphée et Eurydice

Unter Verzicht auf vordergründige musikalische und gesangstechnische Virtuosität ging es Komponist Christoph Willibald Gluck in seiner Reformoper „Orphée et Eurydice“ vor allem darum, grundlegende menschliche Gefühle wie Liebe, Trauer und Verlustangst zu kommunizieren. John Neumeiers mit Sängern und Tänzern besetzte choreografische Inszenierung feierte im September 2017 Premiere an der Los Angeles Opera. In Hamburg ist sie in neuer Besetzung zu erleben.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Jan. Di **21.** 19:30 | Mi **29.** 19:30

■ Falstaff

Von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Axel Kober; Inszenierung:
Calixto Bieito

Mit: Ambrogio Maestri, Maija Kovalevska, Ida
Aldrian, Markus Brück, Oleksiy Palchykov, Jürgen
Sacher u.a.

Aus dem Krieg zurückgekehrt in das beschauliche Windsor, will Abenteurer Falstaff mit seinen Spießgesellen Bardolfo und Pistola das Leben in vollen Zügen genießen und verführt parallel gleich zwei Frauen. Damit erregt er den Widerwillen des aufstrebenden Bürgertums mit seinen strengen Moralvorstellungen. Nach einer szenischen Fassung von Verdis Messa da Requiem im März 2018 inszeniert Calixto Bieito mit der komischen Oper des italienischen Komponisten dessen letztes Bühnenwerk.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Jan. Di **28.** 19:30

Feb. Di **04.** 19:30

■ Lulu

Von Alban Berg

Musikalische Leitung: Kent Nagano; Inszenie-
rung: Christoph Marthaler

Mit: Barbara Hannigan, Anne Sofie von Otter,
Marta Swiderska, Jochen Schmeckenbecher,
Sergei Leiferkus, Peter Lodahl u.a.

Sie weist den Männern reihenweise den Weg ins Jenseits. Lulu, die Femme Fatale, die mit ihren unwiderstehlichen Reizen und mit ihrer freizügigen Lebensweise auch das Produkt einer von Männern dominierten Gesellschaft ist. Fast ohne Änderungen hält Alban Berg in seiner Oper am Wortlaut von Frank Wedekinds Dramen „Erdgeist“ und „Die Büchse der Pandora“ fest. Fertiggestellt wird das Werk von Friedrich Cerha, da Berg vor Vollendung des dritten Akts an einer Blutvergiftung starb.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Feb. So **02.** 16:00 | Mi **05.** 18:30 | Fr **07.** 18:30

■ La Traviata

Von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Giampaolo Bisanti;
Inszenierung: Johannes Erath

Mit: Christina Poulitsi, Liparit Avetisyan, Ida
Aldrian, Katja Pieweck, Peter Galliard u.a.



La Traviata

Ein stillgelegter Jahrmarkt, alte Autoskooter, die längst nicht mehr fahren, Berge von Herbstlaub und eine feierselige Gesellschaft, die aus einer geisterhaften Zwischenwelt noch einmal ans trübe Tageslicht drängt – Regisseur Johannes Erath lässt keine Zweifel aufkommen, wohin die Reise der todkranken Lebedame Violetta führt. Ihre Liebe zu Alfredo wird nach der anfänglichen Sterbeszene im Rückblick erzählt, mit stimmungsvollen Bildern der Vergänglichkeit.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Feb. Do **06./13.** 19:00

Kleine Konzerte

Kategorie II

Elbphilharmonie kleiner Saal

Musik und Wissenschaft

Aufgabe des Sozialrechts ist es, für soziale Gerechtigkeit und soziale Sicherheit zu sorgen. Dieses Recht muss immer wieder neu verhandelt werden, da die Gesellschaft einem steten Wandel unterliegt, der sich durch demografische Entwicklungen und Migration rasant beschleunigt.

So muss das Sozialrecht auf Veränderungen der Familienstrukturen und der Arbeitswelt reagieren, zugleich aber auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sorgen: Chancengleichheit und individuelle Freiheit sollen in einem harmonischen Verhältnis zueinander stehen. Wie dieses Ziel erreicht werden kann, erörtert Prof. Dr. Ulrich Becker, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht, in

einem Vortrag im Rahmen des philharmonischen Themenkonzerts am 9. Januar in der Reihe „Musik und Wissenschaft“. Gemeinsam mit der Sopranistin Gabriele Rossmannith nehmen sich auch die sieben Musiker des Themas an, wenn sie mit der weltlichen Solokantate „Die Amerikanerin“ von Johann Christoph Friedrich Bach ein „lyrisches Gemälde“ enthüllen, das mit einer in charmante Instrumentenfarben eingebetteten Gesangsstimme der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika huldigt. Von der Vorklassik zurück in die Epoche des Barock führen drei Werke von Georg Philipp Telemann, darunter seine „Burlesque de Quixotte“, die den Angriff auf die Windmühlen musikalisch ebenso anschaulich einfängt wie die Liebesseufzer des Don Quixotte nach seiner Dulcinea und die Niedergeschlagenheit des „geprellten Sancho Pansa“. Chancengleichheit war im alten Spanien allenfalls ein frommer Wunsch.

Konzerttermin: Seite 9



Gabriele Rossmannith

Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Fensterband

Ludwig van Beethoven: Klavierquartett Es-Dur
op. 16

Gustav Mahler: Klavierquartettsatz a-moll

Johannes Brahms: Klavierquartett Nr. 1 g-moll
op. 25

Dem Luftstrom Einhalt gebieten, ist Aufgabe des „Fensterbands“, das die aktuelle Ausgabe des Kammerkonzerts der Symphoniker Hamburg betitelt. Dem Luftstrom Einhalt gebot auch Ludwig van Beethoven, als er sein Bläserquintett op. 16 vierzehn Jahre nach dessen Entstehung in ein Klavierquartett umarbeitete. In Wien brachte er es zur Uraufführung – genau wie Brahms 65 Jahre später sein g-moll-Quartett.

Bestellnummer **4253** (inkl. HVV)

Feb. So **09.** 11:00

■ Nathan Quartett

John Cage: Five Dances for String Quartet (arr.
Eric Salzman)

Samuel Barber: Streichquartett h-moll op. 11

Ludwig van Beethoven: Streichquartett f-moll
op. 95 "Quartetto serio"

Es waren Radiergummis, Nägel oder Papierblätter, mit denen John Cage den Klang der Saiten ver-



Nathan Quartett

fremdete. So erfand der US-amerikanische Komponist um 1940 herum die Technik des „präparierten Klaviers“. Fünf Stücke, die Cage für dieses Instrument schrieb, bringt das Nathan Quartett in einer Bearbeitung für vier Streicher zu Gehör. Cages Landsmann Samuel Barber bediente sich dagegen einer neoromantischen Tonsprache. Aus seinem Streichquartett stammt auch sein berühmtes Adagio.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Feb. Fr **21.** 20:00

■ Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Fenstereinfassung

Konzert mit dem Kammerorchester der
Symphoniker Hamburg

Leitung: Adrian Iliescu

Carl Philipp Emanuel Bach: Hamburger Sinfonie

Felix Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert
d-moll

Johannes Brahms: Streichquintett Nr. 2 G-Dur op.
111 (Fassung für Streichorchester)

Mit Carl Philipp Emanuel Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms stehen drei echte „Hamburger Jungs“ auf dem Programm der Symphoniker. Der berühmteste Bach-Sohn, der die Literarische Strömung des Sturm und Drang musikalisch temperamentvoll aufgriff, wurde zwar in Weimar geboren, verbrachte aber die letzten zwanzig Jahre seines Lebens als Generalmusikdirektor in der Hansestadt.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Feb. Do **27.** 19:30

Laeishalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Grisey: "Le temps et l'écume"

Pro-Log-Konzert der Symphoniker Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Vögel, Wale, Menschen – wie unterscheiden sich verschiedene Spezies hinsichtlich ihres Zeitempfindens? Diese Frage stellt sich der Komponist und Klangfarbenkünstler Gérard Grisey in seiner groß angelegten Studie „Die Zeit und der Schaum“ für Kammerorchester, zwei Synthesizer und vier Schlagzeuger. Musikalische Gesten wandeln sich vom Geräusch zum schillernden Spektralklang, werden auf wenige Sekunden komprimiert oder über Minuten gedehnt.

Bestellnummer **4201** (inkl. HVV)

Feb. So **16.** 17:00

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Themenkonzert Musik und Wissenschaft

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
Johann Christoph Friedrich Bach: Solokantate
"Die Amerikanerin"

Georg Philipp Telemann: Suite "Burlesque de Quixotte" a-moll TWV 55:G10; Konzert G-Dur TWV 51:G2; "Sinfonia spirituosa" D-Dur TWV 44:1

Wir leben in einer Zeit des Wandels. Durch demografische Entwicklungen und Migration verändern sich Familienstrukturen und die Arbeitswelten. Wie kann das Sozialrecht darauf reagieren, ohne den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu gefährden? Im historischen Rückblick und mit literarischem Humor weiten Sopranistin Gabriele Rossmann und das siebenköpfige Kammerensemble der Philharmoniker das Vortragsthema von Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Ulrich Becker musikalisch aus.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Jan. Do **09.** 19:30

■ Orchesterakademie des Philharmonischen Staatsorchesters

Kammerkonzert

Sie sitzen bei Opern- und Ballettvorstellungen mit im Orchestergraben und bei Konzerten mit auf der Bühne. Zwei Jahre lang bereiten die 14 Akademisten des Philharmonischen Staatsorchesters sich unter der Obhut professioneller Orchestermusiker auf ihre Berufslaufbahn vor. In ihren eigenen Kammerkonzerten sind sie dagegen ganz auf sich gestellt.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Feb. Do **13.** 19:30

■ Mariani Klavierquartett

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Ludwig van Beethoven: Quintett Es-Dur op. 16

Charlotte Bray: Zustände

George Enescu: Klavierquartett Nr. 1 D-Dur op. 16



Mariani Klavierquartett

Schon während ihres Studiums in Berlin traten die vier Musiker als Kammermusikensemble in Erscheinung. Die Chemie stimmte, und so gründete man 2009 das Mariani Klavierquartett, das sich in den zehn Jahren seines Bestehens den Esprit und die Leidenschaft bewahrte, mit denen es von Beginn an sein Publikum begeisterte. Genau die richtigen Voraussetzungen für George Enescus Klavierquartett, in dem sich die Tradition Brahms' mit französischer Leichtigkeit und rumänischer Musizierlust paart.

Das Künstlergespräch beginnt um 18.45 Uhr.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Feb. Fr **14.** 19:30

■ Sonderkammerkonzert des Philharmonischen Staatsorchesters

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92 (Fassung für Bläsernonett); Septett Es-Dur op. 20

Der Erfolg war schier überwältigend, als Beethovens siebte Sinfonie anderthalb Monate nach der Völkerschlacht bei Leipzig zu Ehren der antinapoleonischen Kämpfer in Wien uraufgeführt wurde. Um das Werk auch in kleineren Besetzungen realisieren zu können, erschienen bald etliche Versionen für Kammermusikbesetzungen, darunter auch eine Fassung für Bläsernonett. Auch das beliebte Septett existiert in mehreren Fassungen. Hier erklingt aber das Original.

Bestellnummer **2143** (inkl. HVV)

Feb. So **16.** 11:00

■ Noah Quartett

NDR Kammerkonzert

Ludwig van Beethoven: Streichquartett c-moll op. 18/4; Streichquartett C-Dur op. 59/3; Streichquartett cis-moll op. 131

Konzertbeschreibung siehe Rolf-Liebermann-Studio

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Feb. Di **18.** 19:30

■ Quatuor Ébène

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Ludwig van Beethoven: Streichquartett F-Dur op. 18/1; Streichquartett Es-Dur op. 74 "Harfenquartett"; Streichquartett C-Dur op. 59/3

Spannend wäre es zu hören, was die vier Musiker des Quatuor Ébène in den letzten zehn Monaten erlebt haben. Alle 16 Streichquartette Beethovens haben sie gespielt, aufgeteilt auf 40 Konzerte in 18 Ländern auf allen Kontinenten der Erde. Auch in Afrika, Brasilien und Indien machten sie halt, um „die Universalität in Beethovens Musik“ zu testen. Frisch von ihrer musikalischen Abenteuerreise zurückgekehrt, präsentieren die Franzosen nun drei Prunkstücke aus ihrem Reisekoffer.

Das Künstlergespräch beginnt um 18.45 Uhr.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Feb. Fr **21.** 19:30

Rolf- Liebermann- Studio

U-Bahn Hallerstraße, Oberstraße 120, 20149 Hamburg

■ Noah Quartett

NDR Kammerkonzert

Ludwig van Beethoven: Streichquartett c-moll op. 18/4; Streichquartett C-Dur op. 59/3; Streichquartett cis-moll op. 131



Noah Quartett

Sich in einen geborgenen Raum begeben, vergleichbar der Arche des biblischen Noah, abgescirmt von den Reizüberflutungen der Außenwelt – das ist für die vier Streicher des NDR Elbphilharmonie Orchesters der Idealzustand des kammermusikalischen Beisammenseins. Als Noah Quartett widmen sie sich zum Beethovenjahr 2020 mit drei Streichquartetten den drei unterschiedlichen Schaffensperioden des Jubilars.

Bestellnummer **2600** (inkl. HVV)

Feb. Mo **17.** 20:00

junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ Die schöne Helena

Operette von Jacques Offenbach

Konzertante Aufführung

Leitung: Ulrich Windfuhr sowie Dirigierklasse Prof. Ulrich Windfuhr

Mit Sänger*innen der MH Lübeck und Kammerensemble des Sinfonieorchesters der HfMT

Man weiß, dass die Entführung der schönen Helena durch Paris, den Sohn des Königs Priamos, nicht gut ausgeht: Sie führte in den Trojanischen Krieg. Jacques Offenbachs Opera bouffe erzählt die Vorgeschichte dieser Entführung. Mit seiner Parodie auf das antike Griechenland macht der Komponist sich über die Pariser Mittelschicht des 19. Jahrhunderts und ihre konservativen Moralvorstellungen lustig. Dem Krieg geht hier der Krieg der Geschlechter voraus.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

Jan. Di **21.** 19:30 | Mi **22.** 19:30 | Do **23.** 19:30

Neues und Tradition

Werkstattkonzert mit den Symphonikern Hamburg und der Dirigierklasse der HfMT
Leitung: Ulrich Windfuhr

Mit: Szabolcs Zempléni (Horn)

Peilei Shang: Auftragswerk HfMT Hamburg

Richard Strauss: Hornkonzert Nr. 1

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2



Szabolcs Zempléni

Zwei Hornkonzerte hat Richard Strauss geschrieben: eines zu Beginn seiner kompositorischen Laufbahn und ein weiteres wenige Jahre vor seinem Tod. In Windfuhrs Werkstatt-Konzert lässt der ungarische Solist Szabolcs Zempléni mit dem frühen Werk den jugendlichen Elan des Münchener Spätromantikers aufleben. Mit ihren 29 Jahren darf man auch der chinesischen Komponistin Peilei Shang noch Jugendlichkeit attestieren. Von ihr erklingt ein neues Werk, das die Hochschule in Auftrag gegeben hat.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

Feb. Do **20.** 19:30

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

Cello Duello

Werke von Joseph Haydn, Niccolò Paganini, Henri Dutilleul, Sergei Prokofiev u.a.

Wer sagt denn, dass man sich nur mit Degen oder Schusswaffen duellieren kann? Jens Peter Maintz und Wolfgang Emanuel Schmidt „duellieren“ sich schon seit 28 Jahren – mit zwei Celli. Dabei sind sie allerdings keine Gegenspieler, sondern verschmelzen zu einer klanglichen Einheit, die von zwei zutiefst seriösen Musikern zeugt.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Jan. Di **28.** 19:45

Cello Aperto

TONALISTEN Konzert

Mit: Sebastian Fritsch (Violoncello) und Naoko Sonoda (Klavier)

Antonio Vivaldi: Sonate a-moll Nr. 7, RV 44

Franz Schubert: Sonate a-moll D 821 "Arpeggione Sonate"

Sergei Rachmaninow: Sonate g-moll, op. 19

Im Jahr 2018 war er Gewinner des TONALI-Wettbewerbs. Nun kehrt der 23-jährige Sebastian Fritsch nach Hamburg zurück, um mit seinem Cello durch die Jahrhunderte zu reisen. Von Antonio Vivaldi über Franz Schubert bis zu Sergei Rachmaninow spannt er zusammen mit der japanischen Pianistin Naoko Sonoda einen musikalischen Bogen. Zugleich wirft er erzählerische Schlaglichter auf die sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten der drei Komponisten.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Feb. Sa **15.** 19:45

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

Sankt Petersburg. Ein musikalischer Querschnitt durch die russische Cello-Geschichte

Mit: Dmitry Eremin, Leonid Gorokhov, Vytautas Sondeckis und Christoph Rocholl (Cello) sowie Irina Bogdanchikova und Elena Sukmanova (Klavier)

Werke von Carl Schuberth, Aleksey Lvov, Ludwig Wilhelm Maurer, Anatoly Brandukov, Arseny Korechchenko, Anton Rubinstein u.a.



Elena Sukmanova

Vor drei Jahren starb Anatoly Nikitin, der über 40 Jahre lang Erster Solocellist der St. Petersburger Philharmoniker war. Sein Name steht für die berühmte Petersburger Celloschule, der drei der vier Cellisten des Abends angehörten. Sie sorgen weltweit für die Fortführung dieser Tradition und begeben sich in Hamburg auf eine Entdeckungsreise durch 200 Jahre russische Kultur.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Jan. Sa **25.** 19:30

Russisches Bouquet

Klavierduo Ivanova-Zagarinskiy

Michail Iwanowitsch Glinka: Ouverture zu "Ruslan und Ludmila"

César Cui: Miniaturen op. 39

Michail Ippolitow-Iwanow: Armenische Rhapsodie op. 48; Ouvertüre zu "Ruth" op. 6; Türkischer Marsch op. 55; Suite Nr. 2, Op. 42 "Iberia"

Alexander Borodin: Polowetzer Tänze aus "Fürst Igor"



Klavierduo Ivanova-Zagarinskiy

Die Konzertpianisten Maria Ivanova und Alexander Zagarinskiy haben eine Vorliebe für Orchesterwerke in Originaltranskription für Klavier zu vier Händen. Im Rahmen des 160. Geburtstags des russischen Komponisten Michail Ippolitow-Iwanow im letzten Jahr ließen sie auch dessen Orchestermusik durch die Klaviersaiten strömen und veröffentlichten diese klingenden Bekenntnisse zur russischen Nationalromantik auf CD. Im Tschaikowsky-Saal kann man die hohe Kunst des Duos nun live erleben.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Feb. Fr **07.** 19:30

Duo Farbton

SOUNDpictures

Ney Rosauero: Reflections and dreams

Peter Tanner: Sonate für Marimba und Klavier

Evelyn Glennie: A little prayer

George Gershwin: Rhapsody in blue (arr. Linda Maxey)

Modest Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung (arr. Farbton)

Man kennt sie als Klavierzyklus und in der Orchesterbearbeitung von Maurice Ravel: Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“. Wenn nun Pianistin Elisaveta Iliina und Schlagwerker Sönke Schreiber sich des beliebten Werks annehmen, entsteht etwas völlig Neues. Das berauschende Klangfarbenspektrum dieses außergewöhnlichen Duos wird aber auch in Gershwins „Rhapsody in Blue“ und weiteren Werken der Moderne ohrenfällig.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Feb. Sa **15.** 19:00

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

Elbphilharmonie großer Saal

Porträt Sharon Kam

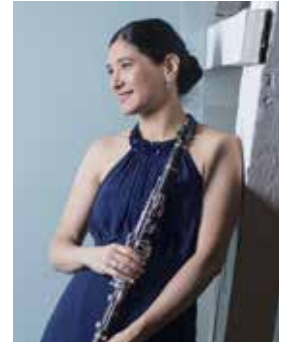
Es ist kein Geheimnis, dass Mozart im Leben eines jeden Soloklarinettenisten eine zentrale Rolle einnimmt. Besonders früh hat Sharon Kam sich der Meisterwerke des Wiener Klassikers angenommen. Als 16-Jährige gab sie ihr Orchesterdebüt mit dem Israel Philharmonic Orchestra als Solistin in Mozarts Klarinettenkonzert.

Wenig später führte sie dessen Klarinettenquintett gemeinsam mit dem Guarneri Quartet in New York auf. Mozart schrieb seine Werke für seinen Freund, den Klarinettenisten Anton Stadler, der von den Zeitgenossen auch deshalb so bewundert wurde, weil er auf einer besonders schön klingenden Bassettklarinette musizierte. Zum 250. Geburtstag des Komponisten erfüllte Sharon Kam sich den Wunsch, beide Werke

ebenfalls mit diesem Instrument aufzunehmen, das in der tieferen Lage offener und voller und in der höheren weniger grell als die übliche B- oder A-Klarinette klingt. Kams Kammermusikpartner auf dieser hochgelobten Einspielung waren die Geigerinnen Isabelle van Keulen und Ulrike-Anima Mathé sowie Bratschist Volker Jacobsen und Cellist Gustav Rivinius.

Diese vortreffliche Besetzung hat die 48-Jährige auch für ihr Porträtkonzert am 28. Januar ausgewählt. Mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn betritt zudem ein Klangkörper das Podium, der Kams Spiel ebenfalls schon seit Jahren immer wieder begleitet. Neben den beiden Mozart-Werken erklingt dann auch das Quintett, das Krzysztof Penderecki 1993 der israelischen Klarinettenistin widmete, und die Streichermusik „Musica dolorosa“, die der Lette Pēteris Vasks anlässlich des Todes seiner Schwester schrieb.

Konzerttermin: Seite 13



Sharon Kam

Allee Theater

Hamburger Kammeroper

Eine Nacht in Venedig

Beim Karneval in der Lagunenstadt herrscht der regelte Ausnahmezustand. Und den weiß Herzog Guido von Urbino für sich zu nutzen. Jedes Jahr sucht er sich unter den Gattinnen der Senatoren eine aus, um mit ihr seine Frau zu betrügen. Die Herren wissen das und entscheiden, diesmal ohne ihre Ehefrauen den Maskenball des Herzogs zu besuchen.

Doch sie haben die Rechnung ohne die Damen gemacht, zumal Bartolomeo Delaqua den Bogen überspannt und seine Angetraute Barbara während des Fests in einem Kloster außerhalb der Stadt unterbringen will. Da es gerade diese Barbara ist, die der Herzog dieses Jahr verführen will, beschließt die unternehmungslustige junge Frau zusammen mit ihrer besten Freundin Annina, dem unverfrorenen Lüstling eins auszuwischen. Als taufrische Gründerinnen eines Frutti-di-Mare-Großhandelsunternehmens wollen sie den verbesserlichen Schürzenjäger an ihrer Angel zappeln lassen.

Als Richard Strauss seine Operette „Eine Nacht in Venedig“ uraufführen wollte, wurde auch er Opfer eines



Eine Nacht in Venedig

Seitensprungs. Weil seine Ehefrau ein Verhältnis mit dem Direktor des Theaters an der Wien hatte, entschied der Komponist, sein Werk nicht dort, sondern in Berlin zu zeigen – wo es beim Publikum allerdings durchfiel. Erst 40 Jahre später trat das Stück nach einer gründlichen Überarbeitung von Erich Wolfgang Korngold seinen Siegeszug um die Welt an. Nun kann man sich auch im Allee Theater über einen walzereligen Spaß freuen, bei dem nichts so ist, wie es scheint, und alle Paare erst über höchst amüsante Umwege zueinander finden. Wie heißt es doch so schön im Stück? „Treu sein, das liegt mir nicht“...

Vorstellungstermine: Seite 15

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Wendefenster

Dirigent: **Andris Poga**

Mit: **Elena Bashkirova (Klavier)**

Richard Wagner: "Tristan und Isolde" - Vorspiel

Béla Bartók: Klavierkonzert Nr. 3 Sz 119

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 15 A-Dur op. 141

Die schicksalhafte Verbindung von Liebe und Tod war nicht allein für Richard Wagner eine Quelle der Inspiration, aus der er für seine Oper „Tristan und Isolde“ reichlich schöpfte. Als Dmitri Schostakowitsch am Ende seines Lebens seine letzte Sinfonie schrieb, zitierte er nicht nur aus eigenen Werken, sondern auch aus dem Vorspiel zu „Tristan und Isolde“. Unmittelbar in seinem Todesjahr komponierte Béla Bartók im amerikanischen Exil sein drittes Klavierkonzert.

Die Konzerteinführung beginnt um 18 Uhr im Studio E der Laeiszhalle.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Jan. So **26.** 19:00

■ Festkonzert Jeffrey-Tate-Preis

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: **Sylvain Cambreling**



Jeffrey Tate

Acht Jahre lang hat er als Chefdirigent den Symphonikern Hamburg wichtige musikalische Impulse verliehen, bis er 2017 auf einer Konzertreise nach Italien plötzlich verstarb. In Gedenken an Sir Jeffrey Tate haben Annegret und Claus-G. Budelmann einen Förderpreis gestiftet, der ab 2020 alle zwei Jahre im Rahmen eines festlichen Matinee-Konzerts an außergewöhnlich begabte junge Musiker verliehen wird.

Bestellnummer **4203** (inkl. HVV)

Feb. So **02.** 11:00

■ VielHarmonie

Konzert mit Ensemble Harmonie Universelle
Fensterkorb

Mit: **Andrei Ioniță (Violoncello) und Dorothee Oberlinger (Blockflöte)**

Werke von **Arcangelo Corelli, Antonio Vivaldi, Francesco Geminiani, Johann Sebastian Bach und Alessandro Marcello**

Harmonie Universelle – diesen Namen trägt das in Köln beheimatete 17-köpfige Alte-Musik-Ensemble zu recht. Seine Mitglieder stammen aus 14 unterschiedlichen Nationen und tragen so dem Gedanken Rechnung, dass die Sprache der Musik keine kulturellen Grenzen kennt. Auch Flötistin Dorothee Oberlinger, die im März mit dem Teleman-Preis 2020 ausgezeichnet wird, ist auf internationalem Parkett zu Hause.

Die Konzerteinführung beginnt um 18.30 Uhr im Studio E der Laeiszhalle.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Feb. Do **06.** 19:30

■ Elias

Konzert mit dem **Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor** und dem **Philharmonischen Orchester der Hansestadt Lübeck**

Leitung: **Hansjörg Albrecht**

Mit: **Julia Sophie Wagner (Sopran), Anke Vondung (Mezzosopran), Markus Schäfer (Tenor) und Klaus Mertens (Bass)**

Felix Mendelssohn Bartholdy: Elias op. 70

„Stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finsternis – einen derartigen Propheten wünschte sich Felix Mendelssohn als Gegengewicht zum „Hofgesindel und Volksgesindel“ seiner Zeit. Eine ideale Verkörperung dieses Typus fand er in der biblischen Figur des Elias. Ihm widmete er sein gleichnamiges Oratorium, das sich mit seiner gesteigerten Dramatik und ebenso schmissigen wie volltönenden Chorsätzen bis heute großer Beliebtheit erfreut.“

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Feb. Fr **07.** 19:30

■ Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Schiebefenster

Dirigent: **Sylvain Cambreling**

Mit: **Shai Wosner (Klavier) und Adrian Iliescu (Violine)**

Béla Bartók: Deux portraits op. 5

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 14 Es-Dur KV 449

György Kurtág: Messages op. 34

Karol Szymanowski: Sinfonie Nr. 4 op. 60

„Streichholzkompositionen“ nannte Kurtág seine „Messages“: sechs extrem kurze Orchesterstücke, die jeweils an einen Freund erinnern. Auch Mozarts frühes Wiener Klavierkonzert Es-Dur KV 449 entstand in freundschaftlicher Zuwendung: Geschrieben hat er es für seine Schülerin Barbara Ployer. Der israelische Pianist Shai Wosner ist als Solist an diesem Abend gleich zweimal im Einsatz, denn auch die 1932 entstandene Sinfonie des polnischen Komponisten Szymanowski ist eigentlich ein Klavierkonzert.

Die Konzerteinführung beginnt um 18 Uhr im Studio E der Laeiszhalle.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Feb. So **16.** 19:00

■ Konzert mit der Hamburger Camerata

Klavier und Leitung: **Martin Stadtfeld**

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 98 B-Dur "Londoner"

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 1 F-Dur KV 37; Klavierkonzert Nr. 20 d-moll KV 466

Johann Nepomuk Hummel: Septett Nr. 2 C-Dur op. 114 "Militär-Septett"



Martin Stadtfeld

Das Orchester vom Tasteninstrument aus zu leiten, war zur Zeit Haydns und Mozarts nicht ungewöhnlich. Auch Martin Stadtfeld nimmt als Solist gerne selbst die Zügel in die Hand und tritt mit der Hamburger Camerata ohne Dirigenten an. Mit eigenen Kadenzenseiten versehen, erweckt der für sein transparentes Spiel viel gelobte Pianist zwei Klavierkonzerte von Mozart unter seinen Fingern zum Leben.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Feb. Fr **21.** 20:00

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

Bestellungen für Konzerte im Großen Saal der Elbphilharmonie bitten wir Sie ausschließlich im Internet über unser Online-Bestellsystem oder postalisch per Bestellkarte bis zum **13.01.2020** vorzunehmen. Sollten mehr Bestellungen eingehen, als Plätze zur Verfügung stehen, bevorzugen wir Abokarten und müssen das Los entscheiden lassen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

■ Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Dirigent: **Kent Nagano**

Mit: **WDR Rundfunkchor, NDR Chor, Katharina Konradi (Sopran), Christina Bock (Alt), Bernhard Berthold (Tenor), Evan Hughes (Bass) und Iveta Apkalna (Orgel)**

Pascal Dusapin: "Waves" für Orgel und Orchester (UA)

Joseph Haydn: Messe d-Moll Hob. XXII/11 "Nelson-Messe"

In Zeiten steter Bedrohung durch die napoleonischen Truppen komponierte Joseph Haydn seine „Missa in angustii“, seine „Messe in Zeiten der

Bedrängnis“. Besser bekannt ist das Werk mit seinen vielen düsteren, aber auch jubelnden Momenten unter der Bezeichnung „Nelson-Messe“. Namensgeber ist der britische Admiral Horatio Nelson, der sich auf See siegreich gegen die Franzosen behauptete.

Die Konzerteinführung beginnt um 10 Uhr.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

Jan. So **26.** 11:00

Portrait Sharon Kam

Konzert mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Sharon Kam (Klarinette), Isabelle van Keulen (Violine), Ulrike-Anima Mathé (Violine), Volker Jacobsen (Viola), Gustav Rivinius (Violoncello)

Krzysztof Penderecki: Quartett für Klarinette und Streichtrio

Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenquintett A-Dur KV 581 "Stadler-Quintett"; Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur KV 622

Pēteris Vasks: Musica dolorosa

Sie engagiert sich für die zeitgenössische Musik, steht gemeinsam mit Jazzmusikern auf der Bühne und kommt doch immer wieder auf die beiden Meisterwerke zurück, mit denen Mozart die Klarinette geadelt hat. Auch beim Porträtkonzert mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn erwählt die israelische Solistin Sharon Kam das Klarinettenkonzert und das „Stadler-Quintett“ zum klassischen Rahmen für ein Quartett von Penderecki und Pēteris Vasks' „Musica dolorosa“.

Zuzahlung je Abokarte: 12 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Jan. Di **28.** 20:00

NDR Elbphilharmonie Orchester

Dirigent: Marek Janowski

Mit: Michael Nagy (Bariton)

Richard Strauss: Der Bürger als Edelmann op. 60; Tod und Verklärung op. 24

Frank Martin: Sechs Monologe aus "Jedermann"

Der Schrecken vor dem Tod, das Bereuen der Sünden und die Erlangung der Gnade Gottes – das sind die Stationen in Hofmannsthals Theaterstück „Jedermann“, die der Schweizer Komponist Frank Martin in einen Liederzyklus überführte. Das Thema Tod faszinierte auch Richard Strauss bereits in jungen Jahren. Mit Mitte zwanzig schrieb er seine Tondichtung „Tod und Verklärung“. Geradezu leichtfüßig gebärdet sich dagegen die Musik in der Suite zu Molières Komödie „Der Bürger als Edelmann“.

Die Konzerteinführung beginnt um 19 Uhr.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Jan. Do **30.** 20:00

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Dirigent: Kent Nagano

Mit: Rundfunkchor Berlin sowie Genia Kühmeier (Sopran), Tanja Ariane Baumgartner (Alt), Christian Elsner (Tenor) und Tareq Nazmi (Bass)

Ludwig van Beethoven: Missa solemnis D-Dur op. 123

Über die reine musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes geht Beethovens „Missa solemnis“ weit hinaus. Mit seinem größten geistlichen Werk, das zu einer der bedeutendsten Schöpfungen der Chorsinfonik zählt, trägt der Komponist die Botschaft des Humanismus und des Friedens in die Welt. Eine Welt, die dieses Jahr den 250. Geburtstag des Wiener Klassikers feiert, der mit seiner Musik Tore in die Zukunft aufstieß.

Die Konzerteinführung beginnt um 10 Uhr.

Zuzahlung je Abokarte: 12,50 €

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

Feb. So **09.** 11:00

NDR Elbphilharmonie Orchester

Dirigent: Alan Gilbert

Mit: Frank Peter Zimmermann (Violine)

Anton Webern: Im Sommerwind

Alban Berg: Violinkonzert "Dem Andenken eines Engels"

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90



Alan Gilbert

Mit seinem berühmten Vortrag „Brahms, der Fortschrittliche“ belegte Arnold Schönberg die große Innovationskraft des Romantikers. Sie war der Grund, weshalb viele Werke der „Neuen Wiener Schule“ an die komplexe Logik in Brahms' Musik anknüpften – etwa Alban Bergs in Gedenken an die 18-jährig verstorbene Manon Gropius entstandenes Violinkonzert oder Anton Weberns Orchesteridyll „Im Sommerwind“.

Die Konzerteinführung beginnt um 19 Uhr.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Feb. Do **27.** 20:00

NDR Jugendsinfonieorchester

Leitung: Petr Popelka und Alan Gilbert

Dmitri Schostakowitsch: Festouvertüre op. 96

Sergej Prokofjew: Suite aus "Romeo und Julia" op. 64

Sergej Rachmaninow: Sinfonische Tänze op. 45



Petr Popelka

Das jährliche Konzert des NDR Jugendsinfonieorchesters in der Elbphilharmonie steht ganz im Zeichen russischer Komponisten: Petr Popelka, Conductor Fellow des NDR Elbphilharmonie Orchesters, wird eigens eine Suite aus Prokofjews Ballettmusik „Romeo und Julia“ für den Abend zusammenstellen. Nach der Pause führt Alan Gilbert die Nachwuchsmusiker durch Rachmaninows letzte Komposition. Die „Sinfonischen Tänze“ bezeichnete der Russe als sein bestes Werk.

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

März So **08.** 20:00

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Dirigent: Frank Beermann

Mit: Brenden Gunnell (Tenor) und dem Symphonischen Chor Hamburg

Richard Strauss: "Tod und Verklärung" op. 24

Franz Liszt: Eine Faust-Sinfonie in drei Charakterbildern S 108

In übersinnliche Sphären führt nicht nur Richard Strauss' frühe Tondichtung „Tod und Verklärung“, die sich in die Gedankenwelt eines Schwerkranken bis zur Todesstunde einführt. Auch Franz Liszts „Faust-Sinfonie“ verweist zum Schluss mit dem Goethe-Zitat „Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis“ auf ein höheres Prinzip, das allem Leben zugrunde liegt. Liszt erzählt mit seiner Sinfonie nicht die Handlung des Dramas nach, sondern zeichnet drei Charakterbilder von Faust, Gretchen und Mephisto.

Die Konzerteinführung beginnt um 10 Uhr.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

März So **15.** 11:00

NDR Elbphilharmonie Orchester

Dirigent: Juraj Valčuha

Mit: Alexander Gavrylyuk (Klavier)

Sergej Prokofjew: Die Liebe zu den drei Orangen op. 33a; Klavierkonzert Nr. 3 C-Dur op. 26

Antonín Dvořák: Othello - Konzertouvertüre op. 93

Leoš Janáček: Taras Bulba - Rhapsodie für Orchester

Zusammen mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester schnürt der slowakische Dirigent Juraj Valčuha ein Bündel aus Märchen, Abenteuer und Tragödie. In Prokofjews „Die Liebe zu den drei Orangen“ muss ein verhexter König die titelgebenden Südfrüchte stehlen, um erlöst zu werden. Mit seiner Rhapsodie „Taras Bulba“ kostet Komponist Janáček die Kämpfe des gleichnamigen

Kriegshelden musikedramatisch aus, während Dvořáks „Othello“-Ouvertüre sich an Liebe und Hass ihres Protagonisten aufreibt.

Die Konzerteinführung beginnt um 19 Uhr.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

März Do **19.** 20:00

■ **Messiah**

Konzert mit dem NDR Chor und Ensemble Holland Baroque

Leitung: Klaas Stok

Mit: Julia Doyle (Sopran), David Allsopp (Counter-tenor), Thomas Walker (Tenor) und André Morsch (Bariton)

Georg Friedrich Händel: Messiah HWV 56



Ensemble Holland Baroque

Alte Musik so zu präsentieren, als wenn sie Musik von heute wäre – das ist das erklärte Anliegen des vor zehn Jahren gegründeten Ensembles Holland Baroque. Es interpretiert Vivaldi aus japanischer Sicht, lädt Perkussionisten ein, um der Barockmusik den Puls zu fühlen, und kombiniert Bach mit zeitgenössischen Kompositionen. Gemeinsam mit dem NDR Chor vermisst Holland Baroque nun eine „Sternstunde der Menschheit“, zu der Stefan Zweig einst Händels „Messiah“ verklärte.

Die Konzerteinführung beginnt um 19 Uhr.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

März So **22.** 20:00

■ **Resonanzen 5**

„Blut“

Konzert mit dem Ensemble Resonanz und RIAS Kammerchor

Dirigent: Justin Doyle

Franz Schubert: Gesang der Geister über den Wassern D 714

Jüri Reinvere: Die Vertreibung von Ismael sowie A-cappella-Werke von Alfonso X El Sabo, Hildegard von Bingen und Guillaume Dufay

Der schlanke, transparente und wunderbar ausgewogene Klang ist das Markenzeichen des RIAS Kammerchors, der nun schon über siebenzig Jahre als professionelles Vokalensemble Maßstäbe setzt. Wenn die Sängerinnen und Sänger mit ihrem künstlerischen Leiter Justin Doyle in der „Re-

sonanzen“-Reihe gastieren, stehen unter anderem Schuberts „Gesang der Geister über den Wassern“ und ein neues Werk des estnischen Komponisten, Lyrikers und Essayisten Jüri Reinvere auf dem Programm.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

März Mo **23.** 20:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

Bitte beachten Sie: Durch die Architektur als Kirchenraum sind Sicht- und Hörbehinderungen unvermeidbar.

■ **Mozart: Requiem**

Benefizkonzert zugunsten "Augenärzte in Ost-Afrika" mit Orchester und Kantorei St. Michaelis

Leitung: Manuel Gera

Mit: Catherina Witting (Sopran), Katja Pieweck (Alt), Stephan Selck (Tenor) und Stefan Adams (Bass)

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem

Josef Haydn: Die Schöpfung (Auszüge)

Manuel Gera: O lux beata trinitas

Eine ebenso ergreifende wie erschütternde Ballung menschlicher Empfindungen bricht sich in Mozarts Requiem Bahn. Aus Angst, Wut, Verzweiflung und Traurigkeit erwachsen Hoffnung und Trost. Mitten in der Arbeit an seinem letzten Werk verstarb der Komponist mit nur 35 Jahren. So wurde das Auftragswerk eine Totenmesse für ihn selbst – vervollständigt von zwei Freunden.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Feb. Sa **01.** 18:00

■ **Himmlisches Feuerwerk**

Konzert mit dem Monteverdi-Chor Hamburg und Göttinger Barockorchester

Leitung: Antonius Adamske

Mit: Hanna Zumsande (Sopran), Cornelia Samuelis (Alt), Mirko Ludwig und Jan Kobow (Tenor) sowie Henryk Böhm (Bariton)

Georg Friedrich Händel: Feuerwerksmusik HWV 351; Coronation Anthems HWV 258-261



Antonius Adamske

Grund zum Feiern gab es im alten England oft. Und Georg Friedrich Händel war die allererste Wahl, wenn es darum ging, den festlichen musikalischen Rahmen zu liefern. So schrieb er im Auftrag Königs Georg II. vier Hymnen, die 1727 im Rahmen der Krönungszeremonien in der Westminster Abbey aufgeführt wurden. Mit der „Feuerwerksmusik“ in Verbindung mit einer den Himmel illuminierenden Pyrotechnik wurde im Londoner Green Park die Beendigung des österreichischen Erbfolgekriegs gefeiert.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Feb. Sa **15.** 18:00

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

■ **Narren ist menschlich**

Die große Shakespeare-Revue

Mit: Hendrik Lücke und Christian Onciu

Hendrik Lücke und Christian Onciu sind Sänger und Schauspieler – im wahren Leben wie in dieser „Narren-Revue“, in der sie eine „Narren-Revue“ proben. Da ihnen der Theaterdirektor ein Engagement in Aussicht gestellt hat, legen sie sich kräftig ins Zeug und greifen zum Höchsten, was das abendländische Theater zu bieten hat: Texte und Szenen von Shakespeare. Wenn sie sich damit mal nicht zum Narren machen!

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Jan. Sa **18.** 19:30

■ **Ganz Paris träumt von der Liebe**

Die Schlagerrevue der famosen 60er!

Von Karl-Heinz Wellerdick

Regie: Philip Lüsebrink; musikalische Leitung: Herbert Kauschka

Paris 1964. Im Bistro von Monsieur Dupont trifft Straßenmaler Jacques auf das blonde Fräulein Gisela Müller, eine Ikone der Waschmittelwerbung. Von da an hat der heißblütige Franzose nur noch eines im Sinn: Er will die deutsche Schönheit in erotischer Pose malen, um ihr auch anderweitig näher zu kommen. So entwickelt sich zwischen beliebten Schlagern und Werbesprüchen der 1960er Jahre ein prickelndes Techtelmechtel.

Bestellnummer **3701** (inkl. HVV)

Jan. So **19.** 15:00

■ **Frau Luna**

Operette von Paul Lincke

Regie: Philip Lüsebrink

Mit: Viktoria Car, Karin Westfal, Stefan Linker, Philip Lüsebrink und Uwe Salzmann

Auch wenn Paul Lincke mit seinem Marsch „Berliner Luft“ eine Art Hohelied auf die irdische Atmosphäre komponierte, lässt seine zugehörige Operette „Frau Luna“ den Dunstkreis der Erde weit hinter sich. Mechaniker Fritz Steppke reist mit zwei Freunden in einem selbstgebaute Ballon



Frau Luna

zum Mond und stellt fest, dass es auf dem Erdtrabanten in amourösen Dingen ebenso hoch hergeht wie daheim in Berlin. Der Traum von einer aufregend anderen Welt zerplatzt - und leider auch der Ballon ...

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Jan. Do **23.** 19:30

Feb. Sa **15.** 15:00

■ Fly Me To The Moon

A Tribute to Frank Sinatra, Dean Martin and Liza Minelli

Von Karl-Heinz Wellerdieck

Regie: Philip Lüsebrink

Mit: Kristin Riegelsberger, Stefan Linker und Philip Lüsebrink

Die Legende lebt! Im Sands Hotel steht das große Konzert „Swinging Las Vegas“ auf dem Plan. Mit Hits wie „Maybe This Time“, „Fly Me To The Moon“, „Strangers In The Night“, „Cabaret“ oder das unvergessene „New York New York“ präsentiert der Hamburger Engelsaal nach historischem Vorbild einen Abend voller Erinnerungen an die Könige des Swing und Jazz.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Jan. Mi **29.** 19:30

Feb. Do **13.** 19:30

■ Hamburg meets Broadway

Ein Gala-Abend rund um das klassische Musical

Regie: Sonja Geiger

Mit: Sonja Geiger, Kristin Riegelsberger, Valentino Karl und Philip Lüsebrink

Auch am Broadway bleibt die Zeit nicht stehen. Wenngleich man sich das manchmal vielleicht wünschen würde. Denn wo kann man sie heute noch hören, die großen Melodien aus klassischen Broadway-Musicals wie „High Society“, „West Side Story“ oder „Anatevka“? Zurzeit im Engelsaal, wo vier Sänger die berühmteste Theaterstraße der Welt nach Hamburg holen.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Feb. Fr **07.** 19:30 | Sa **08.** 15:00

■ Winterreise

Nach Franz Schubert

Mit: Hendrik Lücke

Obwohl es im Winter ja eigentlich keine Fliegen gibt, schlägt Hendrik Lücke gleich zwei mit einer Klappe. In Schuberts Liederzyklus „Winterreise“ leiht er nicht nur dem einsamen Wanderer seinen

wunderschönen Tenor, sondern dem Klavier auch seine Finger. Als Sänger und Liedbegleiter in einer Person durchwandert er die Landschaften einer hochempfindlichen Seele.

Bestellnummer **3701** (inkl. HVV)

Feb. So **09.** 15:00

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Eine Nacht in Venedig

Operette von Johann Strauss

Regie: Stefan Haufe

Mit: Natascha Dwulecki, Iva Krušić, Titus Witt, Gevorg Aperants, Daniel Pohnert, Lukas Anton, Anne Elizabeth Sorbara und Gregor Nöllen

Den Ehemännern Venedigs bricht der kalte Schweiß aus: Herzog von Urbino hat zum Karnevalsfest geladen, und es ist bekannt, dass er es dabei nur auf die Damen abgesehen hat. Also beschließt man, der Einladung nicht Folge zu leisten. Die schöne Barbara Delaque und ihre Freundin Annina aber wollen sich amüsieren und dem reichen Gastgeber einen Streich spielen, den er seinen Lebtag nicht vergessen wird ...

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Jan. Fr **10./17./24./31.** 19:30 | So **12./19./26.** 19:00
| Mi **15./22./29.** 19:30 | Sa **18./25.** 19:30

Feb. Sa **01./15.** 19:30 | So **02./09./16.** 19:00 | Mi
05./12. 19:30 | Fr **07./14.** 19:30

Opernloft im alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

■ Krimioper - Mord auf Backbord

Regie: Kollektiv „Schlagobers“

Mit: Aline Lettow und Rebecca Aline Freese

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opernsängerin Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen konfrontiert – und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Jan. Do **30.** 19:30

Feb. Sa **01./15.** 19:30

■ La Traviata

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Inken Rahardt

Mit: Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und Pauline Gonthier

Violetta stellt das Glück auf die Probe. In ihren Amouren ebenso wie am Roulettetisch. In ihrem Spielsalon verkehrt auch der junge Alfredo. Er träumt vom großen Geld, liebt das Risiko – und auch Violetta. Doch ihr kurzes Glück steht unter keinem guten Stern. In Inken Rahardts Inszenierung von Verdis Meisterwerk verwandeln sich das Foyer und der Saal des Opernlofts in ein großes Casino. Das Publikum ist herzlich eingeladen, hoch zu pokern.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Feb. Fr **07.** 19:30 | Sa **08.** 19:30

■ Der Opern-Slam: Sängerkrieg im Opernloft

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Feb. Fr **14.** 19:30

■ Tosca

Nach Giacomo Puccini

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Makiko Eguchi

Mit: Aline Lettow, Richard Neugebauer und Susan Jebrini



Tosca

Tosca und ihr Mann Mario schweben auf Wolke sieben: Nicht nur schlagen ihre Herzen füreinander, auch ihr gemeinsamer Restaurantbetrieb floriert – bis Scarpia vom Gesundheitsamt in Gestalt eines selbstsüchtigen Vamps dazwischenfunkelt. Sie nutzt ihre Macht, um Mario zu verführen, hat ihre Rechnung allerdings ohne Tosca gemacht, die ihre scharfen Küchengeräte auf ungeahnte Weise einzusetzen versteht ...

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Feb. So **16.** 18:00

Kleine Bühne

Kategorie IV

TONALi Saal

Der Kontrabass

Das kleine schallisolierte Zimmer, in dem er Tag für Tag auf seinem Kontrabass spielt, ist ein Spiegel seiner inneren Einsamkeit. Der Mann ist 49 Jahre alt und alles andere als ein Musiker aus Passion. Zwar liebt er Bach, dafür hasst er Wagner.

Spielen muss er beide, denn er hat den sicheren Weg gewählt, sitzt als Beamter im Staatsorchester am dritten Pult der tiefsten aller Streichinstrumente und leidet unter der geringen Beachtung, die ihm und seinem Bass zuteilwerden. Besonders schmerzlich: Auch die 23-jährige Mezzosopranistin Sarah, in die er sich verliebt hat, nimmt keine Notiz von ihm und verabredet sich zum Fischessen lieber mit einem anderen. Schuld daran ist in den Augen des Mannes der Kontra-

bass, der extrem unhandlich ist, ständige Aufmerksamkeit einfordert, aber nicht – wie die Geige, die Stimme oder das Klavier – musikalisch brillieren kann. Vor fast vierzig Jahren schrieb Patrick Süskind sein einziges Theaterstück, den Monolog „Der Kontrabass“, der zu den meistgespielten neueren Stücken an deutschsprachigen Bühnen zählt. Wenige Jahre später erschien Süskinds einziger Roman „Das Parfum“ und wurde ein Weltbestseller. Wenn Schauspieler Stephan Schad nun in der tragikomischen Rolle des Kontrabassisten die Erfolgsgeschichte von Süskinds Einakter fortschreibt, sitzt als Mitverantwortlicher für diesen hochgelobten Theaterabend auch Henning Kiehn auf der Bühne, der als Alter Ego des lamentierenden Erzählers dessen Ausführungen zu Brahms, Schubert, Wagner und Carl Ditters von Dittersdorf auf dem Kontrabass musikalisch begleitet.

Vorstellungstermine: Seite 21



Der Kontrabass

Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Häuptling Abendwind

Von Johann Nepomuk Nestroy

Regie: Christoph Marthaler

Mit: Josefine Israel, Josef Ostendorf, Sasha Rau, Clemens Sienknecht, Samuel Weiss u.a.



Häuptling Abendwind

Staatsgeschäfte verlangen nach einer kulinarischen Rahmung. So beauftragt Häuptling Abendwind seinen Chefkoch, zum Empfang des Häuptlings Biberhahn einen schiffbrüchigen Friseur aus Europa schmackhaft zuzubereiten. Dumm nur, dass Abendwinds Tochter sich ausgerechnet in diesen Mann verguckt hat ... Nestroy schrieb seine kannibalistische Burleske in Anlehnung an die gleichnamige Operette von Jacques Offenbach.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Jan. Di 07. 20:00

■ Eine Frau flieht vor einer Nachricht

Von David Grossman

Regie: Dušan David Parížek

Mit: Ute Hannig, Paul Herwig und Markus John

Oras jüngster Sohn Ofer meldet sich freiwillig zum Kriegseinsatz im Westjordanland. Aus Angst vor der Nachricht, ihr Sohn sei gefallen, bricht Ora mit Avram, einem ihrer beiden Jugendlieben, zu einer Reise durch Israel auf. Dabei wird sie mit ihrer eigenen Vergangenheit konfrontiert. Noch während der Autor und Friedensaktivist David Grossman an seinem Roman „Eine Frau flieht vor einer Nachricht“ schrieb, kam sein Sohn bei einem israelischen Militäreinsatz im Libanon ums Leben.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Jan. So 26. 19:30 | Di 28. 19:00

■ Stalker - Picknick am Wegesrand

Nach Andrei Tarkowski & Arkadi und Boris Strugatzki

Regie: David Czesienski

Mit: Jonas Hien, Christoph Jöde, Matti Krause, Johannes Kühn, Maximilian Scheidt, Maria Walser und Michael Weber

Die Landung von Außerirdischen auf der Erde hat die Weltordnung zerrüttet und bereits viele Todesfälle nach sich gezogen. Die Regierungen haben militärische Sperrzonen eingerichtet – angeblich zum Schutz der Bevölkerung. Doch in deren Innern soll es Orte geben, an denen die verbor-

gensten Wünsche in Erfüllung gehen. Ein Stalker schleust eine Gruppe von Glückssuchern gegen Bezahlung in die Zone ein. Es beginnt eine gefährliche Reise in die Abgründe des Unbewussten.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Jan. Do 30. 19:30

Thalia in der Gausstraße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Checkpoint Woodstock

Von Marina Davydova

Regie: Marina Davydova

Mit: Felix Knopp, Merlin Sandmeyer, Sonya Levin u.a.

Zum 50. Geburtstag von Woodstock lässt Vladimir Putin in Moskau ein Museum errichten und freut sich auf den Besuch von Donald Trump. Zur Eröffnung schwenken amerikanische Farmer Russlandfähnchen und russische Kleinstadtchöre singen Songs von Janis Joplin und Jimi Hendrix. Mit ihrer performativen Installation erzählt die russische Theatermacherin und Autorin Marina Davydova von sozialen Utopien und verlorenen Illusionen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Sa 11. 20:00

Furor

Von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Regie: Helge Schmidt

Mit: Tim Porath, Steffen Siegmund und Victoria Trauttmansdorff

Bürgermeisterkandidat Heiko Braubach fährt einen jungen Drogenabhängigen an und möchte dem schwer verletzten Jungen fortan finanziell unter die Arme greifen. In der Wohnung der Mutter, der als Altenpflegerin nur wenig Geld zur Verfügung steht, trifft der liberale Politiker auf den Paketboten Jerome, der aus Enttäuschung und Wut extreme Ansichten vertritt. Die offensichtlich unvereinbaren Positionen der drei Figuren stehen exemplarisch für den Verlust gesellschaftlicher Konsensfähigkeit.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. So **12.** 19:00

Ein Mensch brennt

Von Nicol Ljubić

Regie: Swen Lasse Awe

Mit: Sandra Flubacher, Julian Greis und Tilo Werner



Ein Mensch brennt

Als Hartmut Gründler als Untermieter bei Familie Kelsterberg einzieht, ahnt noch niemand, dass er sich am 16. November 1977 aus Protest gegen die Atompolitik der Bundesregierung in der Hamburger Innenstadt verbrennen wird. Der zehnjährige Hanno leidet darunter, mit ansehen zu müssen, wie Gründlers ideologischer Einfluss auf die Mutter die Ehe seiner Eltern zerbrechen lässt.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Di **14.** 20:00

Feb. Mo **03.** 20:00

In der Schweb

Von Maya Arad Yasur

Regie: Alek Niemirow

Mit: Bekim Latifi und Steffen Siegmund

Scheinbar zufällig treffen in schwindelerregender Höhe zwei Fensterputzer aufeinander, die eine gemeinsame Geschichte verbindet: Isaak und Benjamin sind vor dem Bürgerkrieg aus ihrer Heimat geflohen und leben nun im Westen. Je mehr Details aus ihrem Leben zur Sprache kommen, desto mehr entwickelt sich die anfänglich eher absurde Situation zu einem spannenden Thriller, der die Frage nach persönlicher Verantwortung und Schuld stellt.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Mi **15.** 20:00

Bilder deiner großen Liebe

Von Wolfgang Herrndorf

Ein Abend von und mit Birte Schnöink und Marie Rosa Tietjen



Bilder deiner großen Liebe

Für einen Moment steht die Tür der Anstalt offen. Isa nutzt ihre Chance, wieder in die Welt zurück zu finden. Zielloos durchstreift sie Wälder, Felder und Dörfer, erlebt märchenhafte Momente und trifft auf sonderbare Menschen. Die Schauspielerinnen Birte Schnöink und Marie Rosa Tietjen nähern sich Wolfgang Herrndorfs letztem, unmittelbar an „Tschick“ anschließenden Roman, den der Autor nach seinem Freitod im Jahr 2013 unvollendet hinterließ.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Fr **17.** 20:00

Hereroland

Eine deutsch-namibische Geschichte

Lessingtage 2020

Regie: David Ndjavera und Gernot Grünewald

Mit: Jonas Anders, Otja Henock Kambaekauw, Oliver Mallison, Jörg Pohl, Toini Ruhnke, Glenn-Nora Zeupareje Tjipura u.a.

Aus dem antikolonialen Widerstand der Herero 1904 im damaligen Deutsch-Südwestafrika resultierte ein Völkermord der deutschen Kolonialmacht an einer ganzen Volksgruppe. Auf der Grundlage von Interviews mit Politikern, Aktivistinnen und Aktivisten und anderen Menschen aus Namibia verknüpfen die Regisseure Gernot Grünewald und David Ndjavera Performances, Ausstellungen und Theaterszenen zu einem Panoptikum des Genozids.

In deutscher und englischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

Bestellnummer **0320** | **0321** (inkl. HVV)

Jan. Di **21.** 20:00 | Mi **22.** 20:00

Feb. Sa **08.** 20:00 | So **09.** 20:00 | Sa **08.** 17:00

Reverse Colonialism!

Lessingtage 2020

Von Ahilan Ratnamohan & Star Boy Collective

Regie: Ahilan Ratnamohan

Performance: Ahilan Ratnamohan, Etuwe Bright Junior, Aloys Kwaakum und Lateef Babatunde

Gastspiel A Cultured Left Foot, Belgien

Der Australier Ahilan Ratnamohan und drei weitere Performer aus Kamerun und Nigeria – sie alle sind einst als professionelle Fußballspieler nach Europa migriert – fordern die Gründung eines neuen Staates für afrikanische Europäer und eu-

ropäische Afrikaner. So wollen sie das Migrations-Integrations-Debakel lösen. Wo dieses utopische Land entstehen und nach welchen Regeln die Gesellschaft sich richten soll, wird in einer Debatte mit den Zuschauern abgestimmt.

In deutscher und englischer Sprache mit deutscher Übersetzung.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Fr **24.** 20:00 | Sa **25.** 20:00

Vögel

Von Wajdi Mouawad

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Tilo Werner, Oda Thormeyer, Stefan Bissmeier und Christiane von Poelnitz

Eitans jüdische Eltern aus Berlin empfinden es als Verrat, dass ihr Sohn in New York mit Wahida, einer Palästinenserin, zusammenlebt. Um sich seinem historischen und familiären Erbe zu stellen, reist Eitan mit seiner Partnerin nach Israel, wo er als Opfer eines Attentats schwere Verletzungen erleidet. Wahida deckt derweil ein lange geheutes Geheimnis in Eitans Familie auf und beginnt zu begreifen, dass auch sie ihre eigene Herkunft nicht mehr ignorieren kann.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. So **26.** 19:00

Amarillo

Lessingtage 2020

Von Jorge A. Vargas & Ensemble

Regie: Jorge A. Vargas

Mit: Raúl Mendoza, Alicia Laguna, María Luna, Vianey Salinas, Antígona Gonzáles und Jesus Cuevas

Gastspiel Teatro Línea de Sombra, Mexiko



Amarillo

Ein Mann tritt von Mexiko aus die gefährliche Reise durch die Wüste nach Norden an und verschwindet spurlos. Er gehört zu jenen unzähligen Migranten, die niemals ihr Ziel erreichen: die Stadt Amarillo in Texas. In seiner choreografisch-dokumentarischen Erzählung thematisiert das Kollektiv Teatro Línea de Sombra aus Mexiko City die Abwesenheit all jener, die es nicht durch das Grenzgebiet schaffen und ihre Familien ohne Nachricht zuhause zurücklassen müssen.

In spanischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Mi **29.** 20:00 | Do **30.** 18:30

■ Andares

Lessingtage 2020

Von **Héctor Flores Komatsu & Ensemble**

Regie: **Hector Flores Komatsu**

Mit: **Josué Maychi, Domingo Mijangos und Lupe de la Cruz**

Gastspiel **Makuyeika Colectivo Teatral, Mexiko**

Drei Darsteller und ein Musiker aus der indigenen Bevölkerung Mexikos erzählen in sehr persönlichen Anekdoten von Identität, traditionellen Schöpfungsmythen und allgegenwärtiger Gewalt in ihrer Heimat. So entsteht ein hochpolitisches Panorama der ethnischen Minderheiten, die mit den Folgen der industrialisierten Landwirtschaft, mit Enteignung und Diskriminierung zu kämpfen haben.

In spanischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Do **30.** 20:00 | Fr **31.** 19:00

■ Farm Fatale

Lessingtage 2020

Von **Philippe Quesne & Ensemble**

Regie: **Philippe Quesne**

Mit: **Léo Gobin, Stefan Merki, Damian Rebgetz, Julia Riedler und Gaëtan Vourc'h**

Gastspiel **Münchener Kammerspiele**

In einer nicht allzu fernen Zukunft haben nur die Vogelscheuchen die fortgeschrittene Umweltverschmutzung und den Klimawandel überlebt. Ihrer ursprünglichen Funktion beraubt, machen sie das Beste aus ihrer Situation und beginnen damit, die aussterbenden Klänge der Natur für die Nachwelt aufzuzeichnen. Mit seiner bizarr-fröhlichen Bilderwelt greift Regisseur Philippe Quesne die existenziellen Themen des industrialisierten Landlebens auf.

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Feb. Sa **01.** 20:00 | So **02.** 19:00

■ Die Verlobung in St. Domingo

Ein Widerspruch von **Necati Öziri** gegen **Heinrich von Kleist**

Lessingtage 2020

Regie: **Sebastian Nübling**

Mit: **Maryam Abu Khaled, Dominic Hartmann, Kenda Hmeidani, Dagna Litzenberger Vinet, Falilou Seck und Çiğdem Teke**

Gastspiel **Maxim Gorki Theater, Berlin**



Die Verlobung in St. Domingo

Auf Haiti brennen die Zuckerrohrplantagen. Der Sklavenaufstand richtet sich gegen die französischen Kolonialherren. Schwarz gegen Weiß, Anarchie bedroht die Ordnung – in seiner Novelle „Die Verlobung in St. Domingo“ aus dem Jahr 1811 arbeitet Heinrich von Kleist mit eindeutigen Bildern und Zuschreibungen, die Autor Necati Öziri mit seiner Sicht auf den Text infrage stellt und anhand gegenwärtiger Diskussionen über Rassismus und Postkolonialismus einer Neubewertung unterzieht.

In deutscher Sprache mit englischen Übertiteln.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Feb. Di **04.** 19:30 | Mi **05.** 19:30

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Katia und Thomas Mann

Theater! Theater! - Erzählte Kulturgeschichten

Mit: **Victoria Trauttmansdorff und Wolf-Dietrich Sprenger** sowie **Matthias Wegner**



Wolf-Dietrich Sprenger

Auf tragische Weise sah Thomas Mann mit seinem Roman „Der Zauberberg“ die Zukunft voraus. Jene Lungenkrankheit, die der Autor seinem Protagonisten Hans Castorp andichtete, ereilte ihn zwanzig Jahre später selbst. Wie ging der 75-Jährige, der gerade an seinem „Dr. Faustus“ arbeitete, mit dieser Situation um? Und welche Rolle spielten seine Frau Katia und die Familie dabei?

Bestellnummer **0403** (inkl. HVV)

Jan. So **26.** 11:00

■ Best of Poetry Slam

Kampf der Künste

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Die Vorstellung am 27. Januar findet mit Gebärdensprachdolmetschern statt.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Jan. Mo **27.** 20:00

Feb. Mi **12.** 20:00

■ Best of Poetry Slam: Cup Special

Kampf der Künste

8 Poeten – 7 Duelle – 1 Sieger

Beim Poetry Cup werden die Regeln vom Poetry Slam verschärft: Die acht Poeten des Abends treten jeweils im direkten Duell gegeneinander an. In Viertelfinale, Halbfinale und Finale wird so im K.O.-Verfahren der "Kampf der Künste Slam-Champion" gekürt. Acht der besten Poeten des Landes steigen in den Ring.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Feb. Sa **15.** 20:00

Hamburger Kammerspiele Logensaal

Hartungsstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Deutschland. Ein Wintermärchen

Von **Heinrich Heine**

Regie: **Sewan Latchinian**

Mit: **Sewan Latchinian (Spiel)** sowie **Bernd Dölle, Uli Elsässer und Hannes Schindler (Musik)**

1843 unternahm Heinrich Heine eine Reise, die ihn über viele Zwischenstationen von Paris bis nach Hamburg führte. Der Dichter nutzte seine Reiseerfahrungen, um sein Versepos „Deutschland. Ein Wintermärchen“ zu schreiben. Jeder kennt es, aber kaum einer hat es gelesen. Deshalb bereitet Sewan Latchinian, der neue Künstlerische Leiter der Kammerspiele, den zeitlos-satirischen Text schauspielerisch auf. Unterstützt wird er von den drei Vollblutmusikern der Band Das Wallahalla Orchester.

Bestellnummer **0720** | **0721** (inkl. HVV)

Jan. Sa **18.** 20:15 | Fr **24.** 20:15 | Sa **18.** 18:15

Feb. Sa **15.** 20:15 | Fr **21.** 20:15 | Sa **15.** 18:15

■ Lebensraum

Von **Israel Horowitz**

Regie: **Axel Schneider**

Mit: **Dirk Hoener, Frank Roder und Anne Schieber**

Sechs Millionen Juden wurden von den Nazis ermordet. Was wäre, wenn ein deutscher Bundeskanzler heute die gleiche Anzahl von Juden aus aller Welt einludete, nach Deutschland zurückzukehren? Das 1997 entstandene Stück des amerikanischen Dramatikers Israel Horowitz spielt diese Utopie mit drei Schauspielern in mehr als vierzig Rollen durch und zeigt, welchen Anfeindungen die anfangs willkommen geheißenen Neubürger ausgesetzt sind – ein höchst aktuelles Szenario.

Bestellnummer **0720** (inkl. HVV)

Jan. Mo **27.** 20:15

Kampnagel K 1

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ The Great Report

Künstlerische Leitung: Moritz Frischkorn

Bilder von horrenden Öl-Verschmutzungen im Niger-Delta, ein Film über die unablässige Suche nach dem Paradies auf Kreta und Stimmen, die sich zu fehlendem Müllmanagement und Landgewinnung in Beirut äußern, sind Teil dieser begehbaren Installation des Hamburger Choreografen Moritz Frischkorn, die von den Steuerungsmechanismen des Welthandels, der Abhängigkeit von Ressourcen, aber auch von der Suche nach kollektiv gestifteter Hoffnung erzählt.

Bestellnummer **1810 | 1812** (inkl. HVV)

Jan. Do **16.** 19:00 | Fr **17.** 19:00 | Sa **18.** 19:00 | So **19.** 18:00 | Do **16.** 20:30 | Fr **17.** 20:30 | Sa **18.** 20:30 | So **19.** 19:30

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Gift. Eine Ehegeschichte

Von Lot Vekemans

Regie: Claus Tröger

Mit: Sarah Kattih und Thomas Dehler



Gift

Am Grab ihres verstorbenen Kindes kommen ein Mann und eine Frau nach über zehn Jahren wieder zusammen. Das Grab muss verlegt werden, weil auf dem Friedhof Gift im Boden gefunden wurde. Die erneute Annäherung lässt alte Wunden aufbrechen und bald wird klar, dass beide ganz unterschiedliche Wege gegangen sind, um ihre Trauer zu bewältigen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Do **09.** 20:00 | Fr **10.** 20:00 | Sa **11.** 20:00

■ Bodyrule

Regie: Denise Stellmann

Mit: Cosma Dujat und Christina Fliether

Lila Marai bezichtigt ihren Ex-Chef in einer öffentlichen Anklage der Übergriffigkeit. Maureen Lest, ehemalige Pflichtverteidigerin, lädt zu einer Debatte vor Publikum, die sich mit schwierigen Fragen befasst: Wann wird aus einem bloßen Flirt eine Belästigung? Ist die Grenzlinie zwischen einer versehentlichen und einer gezielten Berührung immer klar zu ziehen? Und ab welchem Alter ist eine Frau selbst verantwortlich? Wahre Begebenheiten bilden die Basis von Denise Stellmanns „Bodyrule“.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Fr **17.** 20:00 | Sa **18.** 20:00 | So **19.** 18:00

■ Pack of Lies

Von Hugh Whitmore

Szenische Lesung

Regie: Jason Couch

Mit: Dave Duke, Valerie Doyle, Jenna Greenman, Rebecca Garron, Jonathan Greenman u.a.

In Ruislip, einem ruhigen Vorort von London, pflegt das Ehepaar Jackson Anfang der 1960er Jahre eine freundschaftliche Beziehung zu seinen kanadischen Nachbarn, den Krogers. Mit der Ruhe ist es vorbei, als ein Kriminalbeamter von Scotland Yard auftaucht und die Jacksons um Mitarbeit bittet bei der Entlarvung der Krogers als russische Spione. Die Eheleute haben Skrupel, ihre besten Freunde zu verraten...

In englischer Sprache.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Fr **24.** 20:00 | Sa **25.** 20:00

■ Tablao Flamenco

Mit: Laura la Risa & Manuel Reina (Tanz), José Ramirez (Gesang), Carlos el Canario & Zamna Urista (Gitarre) und Tom Auffarth (Percussion)

Jahrhunderte alt und doch bis heute jung geblieben – so begeistert der Flamenco mit seiner impulsiven Kraft und seiner rauen Schönheit. Begleitet von zwei Gitarren, Percussion und Gesang entführt das Tanzpaar Laura la Risa und Manuel Reina seine Zuschauer in eine Welt voll Leichtigkeit und Eleganz, in der aber auch Sehnsucht und Schmerz ihren Platz haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. So **26.** 18:00

■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Feb. Do **06.** 20:00

■ Felix Oliver Schepp: "Hirnklopfen"

Klavierkabarett

Wenn Felix Oliver Schepp sich zwischen Herz und Hirn entscheiden müsste, würde er die Entscheidung wohl aus dem Bauch heraus fällen. Mit seinem zweiten Soloprogramm sucht der Musikkabarettist nach einem vernünftigen Mittelweg zwischen Gefühl und Vernunft.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Feb. Sa **08.** 20:00

Monsun Theater

Friedensallee 20, 22765 Hamburg

■ Fabian oder der Gang vor die Hunde

Von Erich Kästner in einer Bearbeitung von Clemens Mädge

Regie: Kathrin Mayr

Mit: Irene Benedict, Flavio Kiener, Gregor Müller und Lisa Ursula Tschanz



Fabian oder der Gang vor die Hunde

Ende der 1920er Jahre in Berlin verliert Fabian nicht nur seine Arbeit, seine Geliebte und einen wichtigen Freund, sondern auch den Glauben an die Gesellschaft. Das Ideal seiner ethischen Prinzipien ist nicht mehr in Einklang zu bringen mit einer Realität, in der Werte allein auf Angebot und Nachfrage basieren. So wird Fabian zum resignierenden, distanzierten Beobachter in einer orientierungslosen Zeit.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Jan. Do **16.** 20:00 | Fr **17.** 20:00

■ World Impro: Projectz

Improvised Science Fiction

Internationales Improtheater mit der Steifen Brise

Wilde Gefechte im Weltraum, seltsame Kreaturen von fremden Planeten oder die mikroskopische Welt innerhalb der Blutbahnen des menschlichen Körpers – Katy Schutte und Chris Mead von der

Londoner Improtheatergruppe Project2 haben sich auf das Science-Fiction-Genre spezialisiert. Eingeladen wurden sie von der Steifen Brise, die sich beim „World Impro“ ebenfalls in futuristische Regionen vorwagt.

In englischer Sprache.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Jan. Sa 18. 20:00

■ **Der Mantel. Die Nase. Der Wahnsinn.**

Frei nach den Erzählungen von Nikolai Gogol

Regie: Clemens Mädge

Mit: Sven Fricke und Stefan Schießleder

Die drei Antihelden in Gogols Erzählungen „Der Mantel“, „Die Nase“ und „Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen“ haben eines gemeinsam: Sie wollen sich nicht damit abfinden, ein kleines Rädchen innerhalb der Gesellschaft zu sein und jagen ihren irrwitzigen Zielen hinterher – einem gestohlenen Mantel, der eigenen Nase und dem spanischen Königsthron. Regisseur Clemens Mädge führt die drei tragikomischen Figuren in einer Handlung zusammen.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Jan. Do 30. 20:00

Feb. Do 06. 20:00 | Fr 07. 20:00

■ **Underdogs - Frisch aus dem Untergrund**

Improtheater mit der Steifen Brise

Das Improtheater Steife Brise präsentiert seine Underdogs: mit Leidenschaft, Wagemut und Herzblut bereiten drei Spieler-Teams für ihr Publikum Spielideen vor, die bisher so noch in keiner Show zu sehen waren. Ob knackige Ideen frisch aus dem Untergrund, feingeschliffener Einakter oder ein self-made Prototyp - furchtlos gehen die Underdogs sehenden Auges in die Niederlage oder bereiten unerwartet den Überraschungssieg vor.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Feb. Sa 01. 20:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

■ **Work in progress #1**

Mit: Çağlar Yiğitoğulları

Çağlar Yiğitoğulları war fester Schauspieler am Stadttheater Istanbul, das er nach der Aufhebung der Kunstfreiheit durch die AKP-Regierung in Folge der Gezi-Protteste verlassen musste. Inspiriert von Peter Handkes „Kaspar Hauser“ schildert Yiğitoğulları seine künstlerisch-berufliche Situation im Spannungsfeld von Begrenzung und Freiheit. Zum Abschluss verhandelt die Performance „Wunderland“ die Fragilität der menschlichen Existenz.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Jan. So 12. 18:00

■ **ISO 400**

Performance

Von und mit Greta Granderath und Juliana Oliveira



ISO 400

Das digitale Fotografieren ist allgegenwärtige Alltagspraxis. Täglich entstehen Fluten von Bildern und Selbstbildern, die unsere Vorstellung von anderen, von uns selbst und von der Welt prägen. Die Analogfotografie ist dagegen so gut wie ausgestorben. Mit ihr ging eine ganz andere Form des Dokumentierens und Erinnerns einher. Die Performerinnen Greta Granderath und Juliana Oliveira unternehmen eine nostalgische Reise in die Welt der analogen Privatfotografie.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Jan. Sa 25. 20:15

■ **Humanistische Unterweisung #12: Der Schmerz**

Von und mit Silke Rudolph



Schwester Richmüte

Es war längst überfällig, dass Silke Rudolph alias Schwester Richmüte auch einmal den Schmerz auf ihren medizinischen Seziertisch legt: den Schmerz des weltbesten Zahnarztes, dem die Patienten davonlaufen, weil ein Arzt heutzutage mit Erfahrung und Know-how nicht mehr punkten kann, wenn die Konkurrenz mit modernstem Gerät und ausgefuchsten Werbestrategien aufwartet. Richmüte wagt einen schmerzhaften Blick in die Zukunft der Gesundheitsversorgung im Gewand der Dienstleistung.

Bestellnummer **5703** (inkl. HVV)

Jan. So 26. 11:00

■ **Die Kunststoffwellen**

Lecture Performance

Von und mit Konstantin Bessonov und Maria Isabel Hagen

Performerin Maria Isabel Hagen und Klangkünstler Konstantin Bessonov begeben sich in die unvergängliche Welt der Kunststoffe, Schaumstoffe und des Mikroplastiks. Materialien, die in der Natur nicht abbaubar sind und denen der Mensch als sterbliches Wesen begegnet. Für ihre atmosphärische Gegenüberstellung von endlicher und unendlicher Existenz ließen sich Hagen und Bessonov von Virginia Woolfs Roman „Die Wellen“ inspirieren.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Feb. Sa 01. 20:15 | So 02. 18:00

Komödie Extra Großer Saal

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ **Steffen Möller: "Weronika, dein Mann ist da!"**



Steffen Möller

Lassen wir die Klischees einmal beiseite und reiben wir uns nicht an den sehr unterschiedlichen Sprachen und der schwierigen gemeinsamen Geschichte auf, dann sind polnische Frauen und deutsche Männer wie füreinander geschaffen. Steffen Möller präsentiert einen Glücksratgeber für Paare, die den kulturellen Unterschied zu schätzen wissen.

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Jan. Mo 20. 19:30

■ **Felix Reuter: "Der verflixte Beethoven"**

Warum wechselte Ludwig van Beethoven 68 Mal seinen Wohnort? Warum ist er so wütend über den verlorenen Groschen gewesen? Und wer war Elise nun wirklich? Felix Reuter – Pianist, Improvisationskünstler und Entertainer – beleuchtet zum 250. Geburtstag des Komponisten dessen persönlichste Seiten.

Bestellnummer **1223** (inkl. HVV)

Feb. So 16. 11:30

Komödie Extra im kleinen Saal

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Tetje Mierendorf: "Halbfettzeit"

Mit seinem Körpergewicht von 180 Kilogramm ist Tetje Mierendorf TV-Zuschauern als „Mein großer, dicker, peinlicher Verlobter“ oder aus Improvisationscomedys wie „Schillerstraße“ und „Frei Schnauze“ bekannt. Nach der Geburt seiner Tochter beschloss der an Diabetes leidende Schauspieler, sein Leben von Grund auf zu ändern. Wie es ihm gelang, 68 Kilo abzunehmen und sein neues Gewicht zu halten, erzählt er in seinem Buch „Halbfettzeit“.

Bestellnummer **1210** (inkl. HVV)

Jan. Fr 17. 19:30

■ Petter Bjällö: "My Funny Valentine"



Petter Bjällö

Zum Valentinstag kann man Rosen schenken oder eine Schachtel Pralinen. Noch besser ankommen dürfte aber ein gemeinsamer Abend mit den schönsten Liebesliedern aller Zeiten – zusammengetragen und romantisch aufbereitet vom schwedischen Musicaldarsteller Petter Bjällö. Wer braucht da noch Blumen?

Bestellnummer **1210** (inkl. HVV)

Feb. Fr 14. 19:30 | Sa 15. 19:30

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Der Henker

K.u.K.-Scharfrichter Josef Lang

Regie: Geriet Schieske

Mit: Marko Formanek

Das Imperial Theater bringt die Bekenntnisse des letzten K.u.K. Scharfrichters Josef Lang auf die Bühne. Ein gemütlicher, trinkfester Wiener, der stolz ist auf seine „humanen“ Hinrichtungen. Was so einer fühlt, wenn die Todesstrafe abgeschafft wird, zeigt der Musicaldarsteller Marko Formanek in seinem rabenschwarzen Solo.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. Mo 20. 20:00

■ Play-Boy

Scheibe spielt, was Sie sich wünschen!



Jan-Christof Scheibe

Musikalische Improvisation ist nichts Neues: Die Musiker des Barock haben es getan. Jazzmusiker tun es. Und Scheibe tut es. Letzterer ist allerdings der Lustigste von allen. Was das Publikum ihm vorgibt, verwandelt der Comedian spontan in Musik, schreibt Ihnen wahlweise ein Liebeslied oder einen Protestsong auf den Leib und lässt sich von Poesiealben oder Schulabschlusszeugnissen zu musikalischen Höhenflügen hinreißen. Ein Wunschkonzert der etwas anderen Art.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. Mo 27. 20:00

■ Improslam!

Steife Brise - Improtheater

Wer ihn einmal miterlebt hat, möchte ihn nicht mehr missen: den Theaterabend ohne Textbuch, ohne Regisseur und meist auch ohne tieferen Sinngehalt. Dafür aber so lustig, wie es nur das Improvisationstheater sein kann. Seit 1992 steht die Steife Brise schon mit ihrer Stegreif-Comedy auf der Bühne. Kein Wunder also, dass deren Darsteller fast jeder spontan gestellten Aufgabe gewachsen sind. Das Publikum entscheidet, wer von den drei Impro-Kandidaten am Ende das Rennen macht.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. Mi 29. 20:00

■ Zuviel Sex... reloaded

Eine Musik-Comedy-Show von und mit Jan-Christof Scheibe und der Lonely-Heart-Combo

Vor nunmehr 20 Jahren stellte Jan-Christof Scheibe erstmals die These auf, dass zu viel Sex gar nicht gesund sei. Unzählige Zuschauer lauschten seither seiner schlagenden Beweisführung zwischen Kalauer und Know-how. Nun nimmt der selbsternannte „Sexperte“ das schwierige Verhältnis von Mann und Frau erneut unter die Lupe und auf die Schippe.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Feb. Mo 10. 20:00

■ Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Feb. Di 11. 20:00 | Mi 12. 20:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Der Kontrabass

Von Patrick Süskind

Regie: Max Claessen

Mit: Stephan Schad und Henning Kiehn

Ist es Liebe oder Hass, was dieser Mann, der im Staatsorchester den Kontrabass am dritten Pult spielt, für sein Instrument empfindet? Klar ist, dass der 49-jährige Junggeselle, der in seiner kleinen Wohnung auf tragikomische Weise über sein Leben nachsinnt, große Gefühle für eine junge Mezzosopranistin hegt. Ob es wohl zu dem ersehnten gemeinsamen Fischessen kommt? Neben Schauspieler Stephan Schad steht mit Henning Kiehn ein einfühlsamer Musiker als Alter Ego der Solofigur auf der Bühne.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Jan. Sa 25. 19:30 | Mi 29. 19:30

Feb. Sa 01. 19:30

■ Parlez-moi d'amour

Chansons

Mit: Véronique Elling (Gesang), Henrik Giese (Klavier und Gitarre), Amadeus Templeton (Cello) und Jurij Kandelja (Akkordeon)



Véronique Elling

Nirgends spricht und singt man so gern über die Liebe wie in Frankreich. In den Chansons von Jacques Brel, Édith Piaf oder Barbara scheint sie in all ihren Facetten auf, zeigt sie sich von ihrer leidenschaftlichen, aber auch schmerzlichen und verletzlichen Seite. Die Liebe – in Véronique Ellings sinnlicher Stimme vibriert sie immer mit.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Feb. Fr 14. 19:30

Theater | Große Bühne

Kategorie V

Ernst Deutsch Theater

Dinge, die ich sicher weiß

Eine australische Mittelstandsfamilie: Vater Bob hat in einer Autofabrik am Fließband gestanden. Nun genießt er seinen vorzeitigen Ruhestand. Mutter Franny muss noch einige Jahre im Krankenhaus Dienst leisten, dann wird auch sie sich ganz ihren Hobbys widmen können – wie ihr Mann, der sich an den Blüten seiner Rosenzucht erfreut.

Die Zukunft der beiden Eheleute sähe also rosig aus – wären da nicht die vier erwachsenen Kinder, die mit ihren Beziehungen ringen und nach ihrem Weg im Leben suchen. Rosie, die Jüngste, hat auf einer Europareise gerade ihre erste große Liebesenttäuschung erlebt und sucht Trost bei Eltern und Geschwistern. Pip hat ihren Mann und ihre beiden Kinder verlassen, weil sie ein Jobangebot aus Kanada erhalten hat, das

für sie einen großen Karrieresprung bedeutet. Ben lässt sich auf zwielichtige Geschäfte ein und landet im Gefängnis, während Marc sich in seiner männlichen Haut höchst unwohl fühlt und eine neue, weibliche Identität annehmen möchte. Besonders diese Mitteilung erschüttert die kleine heile Welt der Eltern, die sie mit allen Mitteln aufrecht zu erhalten versuchen.

Das alltagsnahe Stück des australischen Autors Andrew Bovell, das 2018 seine deutsche Erstaufführung in Mainz feierte, erzählt mit psychologischem Gespür von sechs Personen einer Familie, die im Garten der Eltern über vier Jahreszeiten hinweg ihre Sorgen teilen. Regie führt Adelheid Mütter, die am Ernst Deutsch Theater zuletzt mit der Zickenkomödie „Damen mit Lift“ ein wahres Feuerwerk komischer Pointen entfachte.

Vorstellungstermine: Seite 27



Maria Hartmann

St. Pauli Theater

Heilig Abend

Die Uhr tickt. Am Heiligabend wird eine Philosophieprofessorin festgenommen. Sie soll eine Bombe deponiert haben, die um Mitternacht explodieren wird. Bis dahin sind es noch 90 Minuten. Der vernehmende Beamte steht unter enormem Zeitdruck.

Ist die Frau, die als junge Studentin dem Terror hinterhergereist ist und seitdem polizeilich überwacht wird, wirklich die Täterin? Und welche Rolle spielt ihr Ex-Ehemann, der ebenfalls verhaftet wurde?

Bestsellerautor Daniel Kehlmann („Die Vermessung der Welt“) hat einen Bühnenthiller für zwei Schauspieler geschrieben, der das Dilemma zwischen persönlichem Freiheitsanspruch und staatlichem Sicherheitsbestreben verhandelt. Der Polizist will die Menschen vor dem Terror beschützen, die Frau hält dagegen, bezeichnet den Staat als ein terroristisches System – ein so gewalttätiges, dass jeder Widerstand gerechtfertigt ist.

Die Idee zu seinem Stück kam Kehlmann nach den Enthüllungen des Whistleblowers Edward Snowden, die in verschärftem Maße die Frage aufwarfen, inwieweit der Staat mittels Überwachungstechnologien in die Privatsphäre des Einzelnen eingreifen



darf, um seine Bürger zu schützen. „Heilig Abend“ liefert keine Antworten, ergreift für keine der beiden Seiten Partei und fordert gerade dadurch zum Nachdenken heraus. Im St. Pauli Theater inszeniert Ulrich Waller diesen intelligenten Politkrimi über Staat und Gewalt sowie unsere liberalen Denk- und Lebensgewohnheiten mit Barbara Auer als mutmaßliche Terroristin und Johann von Bülow als Beamter, der die Bombe finden will und muss.

Vorstellungstermine: Seite 27

Heilig Abend

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Lew Tolstoi

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Jan-Peter Kampwirth, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Anna Karenina zählt neben Emma Bovary und Effi Briest zu den berühmtesten Ehebrecherinnen des 19. Jahrhunderts. Nachdem Clemens Sienknecht und Barbara Bürk in ihrer Radioshow „Berühmte Seitensprünge der Weltliteratur“ bereits Theodor Fontanes blutjunge Effi mit den Mitteln schräger Radiounterhaltung ins Hier und Jetzt kapultierten, befragen sie nun die Hauptfigur aus Leo Tolstois Meisterwerk „Anna Karenina“ nach Liebe, Leid und Lust.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Fr 10. 20:00

Feb. Mi 05. 20:00

■ König Lear

Von William Shakespeare

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann, Sandra Gerling, Jan-Peter Kampwirth, Matti Krause, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Edgar Selge, Ernst Stötzner und Samuel Weiss,



König Lear

Ein alter König möchte sein Reich unter seinen drei Töchtern aufteilen. Eine Liebesprobe soll ihm zeigen, wem die größten Schätze zustehen. Doch er kann nicht unterscheiden zwischen berechnendem Gefühlstheater und aufrichtiger Zuneigung und reicht sein Erbe an die Falschen weiter – mit verheerenden Folgen. In der Rolle des König Lear dirigiert Edgar Selge sein Reich ins Chaos und sich selbst in den Wahnsinn.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. So 12. 18:00

Feb. So 16. 18:00

■ Probleme Probleme Probleme

Von René Pollesch

Regie: René Pollesch

Mit: Sachiko Hara, Angelika Richter, Sophie Rois, Bettina Stucky und Marie Rosa Tietjen

Die Vorstellung, die Philosophie könne Wahrheiten ergünden, gehört ins Reich romantischer Verklärung. Vielmehr bestehe das Philosophieren darin, Begriffe zu erschaffen, die uns in die Lage versetzen, Probleme – die oft im Verborgenen schlummern – zu verstehen und uns mit ihnen auseinanderzusetzen, sagt der französische Philosoph Gilles Deleuze. Wer die Sprechkaskaden des Autors und Regisseurs René Pollesch kennt, weiß, dass ihm das Erschaffen von Begriffen noch nie Probleme bereitet hat.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Mi 15. 20:00

■ Serotonin

Von Michel Houellebecq

Regie: Falk Richter

Mit: Sandra Gerling, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Carlo Ljubek, Tilmann Strauß und Samuel Weiss



Serotonin

Florent zieht einen Schlusstrich unter sein altes Leben, verlässt seine Partnerin, seinen Job, seine Wohnung. Um nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren, schluckt er ein Antidepressivum, das die Ausschüttung von Serotonin stimuliert. Auf seiner Fahrt durchs ländliche Frankreich trifft er seinen Studienfreund Aymeric, einen frustrierten Landwirt, der mit Gleichgesinnten gegen die EU-Agrarpolitik aufbegehrt. Ein Abgesang auf die westliche Welt nach Michel Houellebecqs neuem Roman.

Bestellnummer **0200** | **0201** (inkl. HVV)

Jan. Do 16. 20:00 | Mi 29. 20:00

Feb. So 02. 16:00 | So 09. 17:00

■ Die Übriggebliebenen

Nach Thomas Bernhard

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Jean Chaize, Brigitte Cuvelier, André Jung, Jan-Peter Kampwirth, Angelika Richter, Tilmann Strauß, Bettina Stucky und Gala Othero Winter

Sehr ähnliche Geschwisterkonstellationen begegnen uns in den drei Texten „Vor dem Ruhestand“, „Ritter, Dene, Voss“ und „Auslöschung“ von Tho-



Die Übriggebliebenen

mas Bernhard. Geschwister, die gemeinsam alt geworden sind und sich gegenseitigen Demütigungen aussetzen. Geschwister, deren Psyche von der katholisch-nationalsozialistischen Erziehung ihrer Eltern geformt wurde. Regisseurin Karin Henkel verbindet die drei Familienporträts zu eine Studie über die Entstehung patriarchalisch-autoritärer Weltbilder.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. So 19. 18:00

■ Ivanov

Von Anton Tschechow

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann, Samuel Weiss, Devid Striesow, Angelika Richter, Michael Wittenborn u.a.

Vor einem Jahr war Ivanov noch voll Hoffnung und Tatendrang, erfüllt von der Liebe zu seiner Frau Anna. Doch ohne besonderen Grund ist die Liebe erloschen, Ivanov fühlt sich ausgebrannt, sein Gut ist hoch verschuldet. Seine Abende verbringt er bei den Lebedevs. Deren Tochter Sascha ist die einzige, die noch Gefühle in ihm weckt. Mit 27 Jahren schrieb Anton Tschechow sein erstes Theaterstück, das die seelische Leere des Protagonisten in einer Gesellschaft verankert, die keine Ziele mehr hat.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Mo 20. 19:30 | Fr 24. 19:30

Feb. Sa 01. 20:00 | Do 06. 20:00

■ Am Königsweg

Von Elfriede Jelinek

Regie: Falk Richter

Mit: Idil Baydar, Benny Claessens, Matti Krause, Anne Müller, Ilse Ritter, Tilmann Strauß, Julia Wieninger und Frank Willens



Am Königsweg

Eigentlich gilt die Monarchie als überwunden. Doch viele Politiker führen sich dieser Tage wieder wie Alleinherrscher auf. Nationalismus und Rassismus werden hoffähig, und während die sogenannten Volksvertreter es sich gut gehen lassen, regiert auf den Straßen die Gewalt. Machthaber wie Trump, Putin und Erdogan sind perfekte Zielscheiben für Elfriede Jelineks neues Stück. Eine Bestandsaufnahme zwischen Ohnmachtsszenario und Parodie.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Di **21.** 19:30

■ Der Kaufmann von Venedig

Von William Shakespeare

Regie: Karin Beier

Mit: Jonas Hien, Jan-Peter Kampwirth, Matti Krause, Carlo Ljubek, Joachim Meyerhoff, Angelika Richter, Gala Othero Winter u.a.



Der Kaufmann von Venedig

Der jüdische Geldverleiher Shylock fordert ein barbarisches Opfer: Der christliche Kaufmann Antonio, der in seiner Schuld steht, soll, sofern er zum festgelegten Termin die geforderte Summe nicht aufbringen kann, mit einem Pfund Fleisch von seinem eigenen Körper bezahlen. Doch das christliche Gericht enthebt Antonio mit einem juristischen Kniff seiner Verpflichtung, so dass der allseits gehasste und diskriminierte Jude abermals als Verlierer dasteht.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Mi **22.** 19:30

■ Die Stadt der Blinden

Nach dem Roman von José Saramago

Regie: Kay Voges

Mit: Sandra Gerling, Markus John, Rosemary Hardy, Irene Benedict, Jonas Hien, Matti Krause u.a.

Eine rätselhafte Epidemie ist ausgebrochen in der Großstadt. Menschen erblinden ganz plötzlich und scheinbar ohne Grund. Um eine Ansteckung auszuschließen, werden die Erblindeten in einer ehemaligen Irrenanstalt unter Quarantäne gestellt. Immer mehr Menschen leben hier unter prekären Bedingungen auf engstem Raum. Aggression und Gewalt nehmen zu... Für seine eigensinnig entwickelte, vielschichtige Roman- kunst erhielt José Saramago 1998 als erster Portugiese den Literaturnobelpreis.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Do **23.** 19:30

■ Lazarus

Von David Bowie und Enda Walsh

Nach dem Roman "The Man Who Fell To Earth" von Walter Tevis

Regie: Falk Richter

Mit: Yorck Dippe, Sachiko Hara, Jonas Hien, Alexander Scheer, Tilman Strauß, Julia Wieninger u.a.



Lazarus

Im Jahr 1976 landete David Bowie im Science-Fiction-Klassiker „Der Mann, der vom Himmel fiel“ als Außerirdischer auf der Erde, um Wasser für seinen Heimatplaneten zu finden. Eine Mission, die aufgrund der Gleichgültigkeit und Brutalität des zivilisierten Menschen zum Scheitern verurteilt ist. Vierzig Jahre später schrieb Bowie gemeinsam mit dem irischen Dramatiker Enda Walsh eine Fortsetzung als Musical, das neben neuen Songs auch viele seiner großen Hits enthält.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Sa **25.** 20:00 | So **26.** 18:00

■ Anatomie eines Suizids

Von Alice Birch

Regie: Katie Mitchell

Mit: Sandra Gerling, Paul Herwig, Josefine Israel, Christoph Jöde, Ruth Marie Kröger, Tilman Strauß, Michael Weber, Julia Wieninger und Gala Othero Winter

Obwohl es ihr äußerlich an nichts fehlt, ist Carol verzweifelt. Niemand kann ihr sagen, woher ihre Depressionen kommen. Auch ihrer Tochter Anna fällt es schwer, das Leben zu meistern. Sie nimmt Drogen, sucht den Exzess. Als sie ihrerseits eine Tochter zur Welt bringt, leidet auch diese an Schwermut. Doch Bonnie versucht mit aller Kraft ihrem Erbe zu entrinnen. In simultanen Handlungssträngen erzählt das Stück der britischen Autorin Alice Birch die Geschichte dreier Frauen- generationen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Mo **27.** 19:30

■ Die Wehleider

Nach Maxim Gorkis "Sommergäste"

Regie: Christoph Marthaler

Mit: Rosemary Hardy, Irm Hermann, Jan-Peter Kampwirth, Anne Müller, Josef Ostendorf, Bettina Stucky u.a.

Eine Gruppe Europäer bereitet sich auf den Ernstfall vor. Man kumpiert in einer Turnhalle, probt Verhöre zur Feststellung der Identität und Maßnahmen zur Integration. Oder ist doch alles nur ein Spiel, um das Warten etwas erträglicher zu machen? Mit Motiven aus Maxim Gorkis Drama „Sommergäste“ zeichnen Christoph Marthaler und Anna Viebrock das Bild einer übersättigten, erstarrten Gesellschaft, die jede Veränderung als Bedrohung empfindet.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Di **28.** 19:30

■ Ab jetzt

Von Alan Ayckbourn

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Ute Hannig, Götz Schubert und Gala Othero Winter

Komponist Jerome hat alle Räume der Familien- wohnung mit Mikrofonen ausgestattet, um aus den aufgenommenen Gesprächen und Alltagsge- räuschen den reinen Klang der Liebe zu syntheti- sieren. Als seine Frau und Tochter ihn wegen sei- nes künstlerischen Abhörwahns verlassen, enga- giert Jerome eine Schauspielerin, die seine neue Verlobte und Hausfrau mimen soll, während der auf Kinderbetreuung programmierte und nun seiner Aufgabe beraubte Roboter GOU 300 F im- mer mehr zur Plage wird ...

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Fr **31.** 20:00

■ Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Von Edward Albee

Regie: Karin Beier

Mit: Josefine Israel, Matti Krause, Maria Schrader und David Striesow



Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Der vielleicht berühmteste Ehekrieg der Theater- geschichte hält Einzug am Schauspielhaus. Mar- tha und George haben ein junges Paar zu Besuch und lassen es teilhaben an ihrer gegenseitigen

Verachtung. Aber hassen sie sich wirklich so sehr? Oder spielen die beiden vielleicht nur ein gut einstudiertes und oft aufgeführtes Spiel, mit dem sie der Langeweile des Alltags entfliehen wollen?

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Fr 17. 20:00

Feb. Di 04. 20:00 | Sa 08. 20:00

■ Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Theodor Fontane

Regie: Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn



Effi Briest

Ob als Mann am Klavier in den Inszenierungen Christoph Marthalers oder als Stammgast in „Dittsches“ Imbiss – Clemens Sienknecht ist eine echte Type. Schon lange inszeniert er seine eigenen verschobenen Liederabende, in denen die komische Panne zum Stilmittel gehört – zuletzt unter Karin Beiers Intendanz für das Schauspiel Köln. In "Effi Briest - allerdings mit anderem Text

und auch anderer Melodie" bettet der gebürtige Hamburger die bekannten Figuren aus Fontanes Ehedrama in eine rasante Radioshow ein.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Feb. Fr 07. 20:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Medea und Jason

Von Franz Grillparzer

Regie: Jette Steckel

Mit: Maja Schöne und André Szymanski



Medea und Jason

Medea, ins Exil getrieben und dort von ihrem Ehemann Jason im Stich gelassen, spielt den letzten Rachetrumpf aus, den eine machtlose Mutter hat: Sie tötet ihre eigenen Kinder. In seinem umfangreichen Drama erzählt Franz Grillparzer die Vorgeschichte dieser ungeheuerlichen Tat. Ausgrenzung provoziert Gewalt – diese Konstante bürgt für die Aktualität des antiken Beziehungsdramas.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Di 07. 20:00

■ Orpheus

Eine musische Bastardtragödie

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Lisa Hagmeister, Marie Löcker, Pascal Houdus, Sven Schelker, Sebastian Zimmler u.a.

Wenn ein Regisseur wie Antú Romero Nunes den antiken Orpheus-Mythos befragt, darf man keine Texttreue erwarten, sondern einen beziehungsreichen Roadtrip in den Hades. Orpheus und Eurydike – hier zwei liebende Frauen – werden durch den Tod Eurydikes getrennt. Orpheus macht sich auf ins Totenreich, um ihre Geliebte zurückzuholen. Dabei muss sie sich auch dem Machtkampf der männlichen Götter stellen.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Mi 08. 20:00 | Di 14. 20:00

■ Hexenjagd

Von Arthur Miller

Regie: Stefan Pucher

Mit: Julian Greis, Jörg Pohl, Antonia Bill, Gabriela Maria Schmeide, Steffen Siegmund, Rafael Stachowiak u.a.

In Salem überschlagen sich die Ereignisse. Pastor Parris hat einige junge Mädchen beim okkulten Ritual im Wald beobachtet. Als die Mädchen tags darauf seltsame Symptome zeigen, glauben die puritanischen Einwohner an ein wahres Teufelswerk. Als die Mädchen auch noch behaupten, Hexen erkennen zu können, verbreiten sie mit ihren Denunziationen eine Welle der Hysterie. Schnell wird der Aberglaube zum Werkzeug, um sich persönlicher Feinde zu entledigen ...

Bestellnummer **0301** (inkl. HVV)

Jan. Sa 11. 15:00

KulturReisen



Lüttich



Opera Royal de Wallonie

In diesem Monat möchten wir Sie besonders auf unsere 4-tägige Reise nach

Lüttich

vom 19. bis 22. April 2020

hinweisen.

Lüttich hat sich in den letzten Jahren stetig zum kulturellen Zentrum der Wallonie entwickelt. Nach dem Bau des beeindruckenden Calatrava Bahnhofs, der aufwendigen Renovierung der Königlichen Oper und seit 2016 mit dem neuen Museum „La Boverie“, einem Museum für Bildende Kunst, verzaubert die Maas-Metropole ihre Besucher mit unerwartetem Charme.

Im Reisepreis von **998,00 Euro** p.P. im DZ sind enthalten: Busfahrt, 3 Übernachtungen/Frühstücksbuffet im 5-Sterne-Hotel „Les Comtes de Méan“, 2 Abendessen, 1 Opernkarte der 1. Kategorie, Besichtigungsprogramm, örtliche Reiseleitung und Begleitung der TheaterGemeinde. EZ-Zuschlag: Euro 180,00. Veranstalter: ars musica, Köln

Das ausführliche Programm finden Sie auf unserer Homepage unter Extras/Reisen. Gern senden wir Ihnen unseren ausführlichen Reiseflyer mit allen Angeboten zu.

Die Termine unserer Fahrten zu den sommerlichen Festspielen stehen inzwischen fest:

Sonntag, 28. Juni: Tagesfahrt nach Wismar mit 2 Konzerten (14 + 18 Uhr) der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.

Freitag/Samstag, 10./11. Juli: Schlossfestspiele Schwerin mit Beethovens „Fidelio“

Freitag/Samstag, 14./15. August: Konzertreise Festspiele Mecklenburg-Vorpommern mit einem Konzert in der Konzertkirche **Neubrandenburg**

Einzelheiten zu den Sommerfahrten in Kürze auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Sie als Reisegast.



Rom

Nach William Shakespeares Coriolan, Julius Cäsar & Antonius und Cleopatra

Regie: Stefan Bachmann

Mit: Pascal Houdus, Bekim Latifi, André Szymanski, Thomas Niehaus, Jirka Zett u.a.



Rom

Der Staat befindet sich in einer Krise. Die Schere von Arm und Reich geht immer weiter auseinander, Rebellen drohen mit Anschlägen, und der Ruf nach einem starken Mann, der autokratisch durchgreift, wird immer größer. Autor John von Düffel bündelt drei Stücke von Shakespeare, in denen Demagogen und Despoten des antiken Roms über demokratische Errungenschaften triumphieren. Angriffe auf die Freiheit, wie wir sie auch heute kennen.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. So 12. 17:00

Die Nacht der von Neil Young Getöteten

Ein musikalischer Trip

Von Navid Kermani

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Gabriela Maria Schmeide, Maja Schöne, Cathérine Seifert, Felix Knopp Thomas Niehaus und Merlin Sandmeyer

Was tun, wenn die neugeborene Tochter sich mit furchtbaren Bauchkrämpfen plagt und die Eltern vier Nächte lang nicht schlafen lässt? Einfach ein Album von Neil Young auflegen, schon gibt das Kind Ruhe. Autor Navid Kermani erzählt mit den besten Stücken des kanadischen Singer-Songwriters sein eigenes Leben. Regisseur Sebastian Nübling bringt das „Das Buch der von Neil Young Getöteten“ als musikalischen Abend auf die Bühne.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Mo 13. 20:00

Hamlet

Von William Shakespeare

Regie: Jette Steckel

Mit: Mirko Kreibich, Bernd Grawert, Barbara Nüsse, Nicki von Tempelhoff, Karin Neuhäuser u.a.

Als Prinz Hamlet nach Hause zurückkehrt, ist sein Vater tot und seine Mutter mit dessen Bruder verheiratet. Der Geist des Verstorbenen beschuldigt den eigenen Bruder des Giftmords und fordert Hamlet zur Rache auf. Der täuscht seinen Wahnsinn vor, um seinen Plan zu verwirklichen. Nach „Romeo und Julia“ und „Der Sturm, A Lullaby for a Suffering“ bringt Jette Steckel ihre dritte Shakespeare-Inszenierung auf die Bühne des Thalia Theaters.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Di 28. 19:00

Feb. Sa 01. 18:00 | Fr 07. 19:30

Die Tragödie von Romeo und Julia

Von William Shakespeare

Regie: Jette Steckel

Mit: Birte Schnöink, Mirco Kreibich, Oda Thormeyer, Julian Greis u.a.

Es ist ein Konflikt zwischen dem Einzelnen und der Gemeinschaft, der durch die unbedingte Liebe zwischen Romeo und Julia aufbricht. Jette Steckel, die 2010 für ihre „Woyzeck“-Inszenierung am Thalia Theater von Presse und Publikum gefeiert wurde, integriert 20 weibliche und 20 männliche Hamburger Jugendliche in ihre Version des Shakespeare-Dramas. Auch musikalisch wird mit den Kompositionen von Underground-Exzentrikern Anja Plaschg alias Soap&Skin und Anton Spielmann von 1000 Robota keine Langeweile aufkommen.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Do 30. 19:00

Moby Dick

Nach dem Roman von Herman Melville

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Julian Greis, Mirco Kreibich, Daniel Lommatzsch, Thomas Niehaus, Jörg Pohl, Rafael Stachowiak u.a.

Die Menschheitsgeschichte wird gelenkt vom Wunsch nach bedingungsloser Herrschaft über die Welt. Herman Melvilles 1851 erschienener Roman „Moby Dick“ zeigt dieses oft zerstörerische Streben exemplarisch anhand der Figur des Kapitäns Ahab, der im Kampf mit dem Wal ein Bein verlor und von seiner Mannschaft verlangt, das Tier zu jagen und zu besiegen. Eine Bühnenadaption in der Inszenierung von Antú Romero Nunes.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Fr 31. 20:00

Immer noch Sturm

Von Peter Handke

Regie: Dimiter Gotscheff

Mit: Marina Galic, Jens Harzer, Matthias Leja, Hans Löw, Tilo Werner u.a.



Immer noch Sturm

Peter Handke erinnert sich in seinem wohl persönlichsten Stück an die Geschichte seiner slowenischen Vorfahren: Der Erzähler führt zurück in die Zeit des Zweiten Weltkriegs und des Partisanenkampfes, der die Familie trennt und die Brüder seiner Mutter das Leben kostet. Erinnerung ruft er seine Vorfahren herbei und beschreibt dieses Szenario wie ein altes Schwarzweiß-Foto, das nach und nach zum Leben erwacht.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Feb. So 02. 18:00

Arctic

Lessingtage 2020

Von Anne-Cécile Vandalem

Regie: Anne-Cécile Vandalem

Mit: Myrtille Bordier, Frédéric Dailly, Guy Dermul, Eric Drabs, Véronique Dumont u.a.

Gastspiel Das Fräulein, Studio Théâtre National Wallonie-Bruxelles



Arctic

Auf ihrer Jungfernfahrt in Grönland ist die „Arctic Serenity“ mit einer illegalen Bohrrinsel kollidiert, wobei viele Passagiere um Leben kamen. Jahre später zieht ein Schlepper das ehemalige Luxus-Kreuzfahrtschiff noch einmal in jene Region. An Bord befinden sich sechs Personen, unter ihnen ein Journalist und eine Öko-Terroristin, die einer anonymen Einladung gefolgt sind. Regisseurin Anne-Cécile Vandalem entfaltet ihren Polit-Thriller im virtuellen Spiel zwischen Theater und Cinemascope-Film.

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Feb. Mi 05. 19:30 | Do 06. 19:00

Lange Nacht der Weltreligionen

Nach uns die Sintflut? Religionen und Klimawandel

Lessingtage 2020

Immer wieder tauchen in Diskussionen über den Klimawandel religiöse Begriffe auf. Wir sprechen von der Klimaapokalypse, von Klimasündern und sintflutartigen Regenfällen. Von welchen Katastrophen erzählen Religionen, welche Verhaltensanweisungen lassen sich aus ihnen ableiten, und wie können Religionen helfen, wissenschaftliche Erkenntnisse in menschliches Handeln umzusetzen?

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Feb. Sa 08. 19:00

Neverland

Nach Motiven aus J.M. Barries "Peter Pan"

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Electra Hallmann, Marko Mandi, Aenne Schwarz, Christiane von Poelnitz, Alexandra Mamkaeva und Pascal Houdus

Aus neun Ländern stammen die Schauspielerinnen und Schauspieler, die sich im „Neverland“-Projekt des Regisseurs Antú Romero Nunes eine grenzüberschreitende Welt erträumen. Trotz unterschiedlicher Sprachen können sie sich miteinander verständigen auf der Suche nach einer neuen Existenz jenseits von Tradition und Familienbanden. In der Überschreibung von J. M. Barries Kinderbuch „Peter Pan“ entsteht eine Geschichte des transnationalen Zusammenlebens.

In mehreren Sprachen mit deutschen und englischen Übertiteln.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Feb. So **09.** 18:30

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

Dinge, die ich sicher weiß

Von Andrew Bovell

Regie: Adelheid Mütter

Mit: Joachim Bliese, Maria Hartmann, Rune Jürgensen, Ruth Marie Kröger, Maximilian von Mühlen und Nina Petri

Eine Mutter, ein Vater, vier Kinder: die Familie Price. Fran und Bob und die mittlerweile erwachsenen Kinder ringen alle um ihren eigenen Weg. Aber sie kämpfen auch um den liebevollen Zusammenhalt der Familie, den sie nicht aufgeben wollen. Über vier Jahreszeiten hinweg begleiten wir die Familie Price, lernen sie in ihrer unerschütterlichen Verbundenheit, aber auch ihren schwächsten Momenten kennen und sehen, wie elterliche Fürsorge Segen und Fluch zugleich sein kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

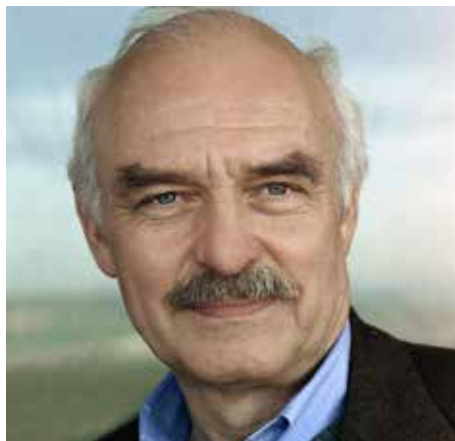
Jan. Fr **17./24./31.** 19:30 | Sa **18./25.** 19:30 | So **19./26.** 19:00 | Mo **20.** 19:30 | Mi **22./29.** 19:30 | Do **23./30.** 19:30 | Di **28.** 19:30

Feb. Sa **01./08.** 19:30 | Mo **03.** 19:30 | Di **04.** 19:30 | Mi **05.** 19:30 | Do **06.** 19:30 | Fr **07.** 19:30 | So **09.** 19:00

Empfänger unbekannt

Mit: Charles Brauer und Markus Boysen

Der amerikanische Jude Max und der deutsche Auswanderer Martin haben sich in San Francisco angefreundet. Als Martin 1932 in seine Heimat zurückkehrt, wird er Mitglied der nationalsozialistischen Partei, während Max die Entwicklungen in Deutschland mit großer Sorge betrachtet. Kressmann Taylors 1938 erschienener fiktiver Briefwechsel zeigt, wie die NS-Ideologie zwischenmenschliche Beziehungen zerstört.



Charles Brauer

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Jan. Di **21.** 19:30

Teure Freundin

Peter Tschaikowsky und Nadeshda von Meck

Mit: Maria Hartmann und Volker Lechtenbrink (Lesung) sowie Irina Kolesnikova (Klavier)

1204 Briefe haben sich Peter Tschaikowsky und Nadeshda von Meck zwischen 1876 und 1890 geschrieben. Die Witwe eines Eisenbahnunternehmers war nicht nur eine großzügige Gönnerin des russischen Komponisten, sondern auch eine Person, der sich der schüchterne und zu Depressionen neigende Tschaikowsky nahezu uneingeschränkt anvertraute. Maria Hartmann und Volker Lechtenbrink lesen aus diesem einmaligen Dokument der Musikgeschichte, begleitet von Pianistin Irina Kolesnikova.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Feb. Mo **10.** 19:30

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

Eine verhängnisvolle Affäre

Nach dem gleichnamigen Film von James Dearden

Regie: Christian Nickel

Mit: Alexandra Kamp, Michael von Au, Stephan Benson und Lisa Karlström



Alexandra Kamp

Für den Anwalt und glücklich verheirateten Familienvater Dan Gallagher sollte der Sex mit der Verlagslektorin Alex Forrest nur ein One-Night-Stand sein. Doch Forrest will eine dauerhafte Beziehung mit ihm eingehen, behauptet, sie sei schwanger, und versucht Dan mit Selbstmorddrohungen und Angriffen auf die Privatsphäre zu erpressen. Erstmals ist der erfolgreiche Filmthriller mit Michael Douglas und Glenn Close in einer deutschen Theaterfassung zu erleben.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Jan. Do **30.** 20:00 | Fr **31.** 20:00

Feb. Sa **01./08./15.** 20:00 | So **02./09./16.** 19:00
Do **06./13.** 20:00 | Fr **07./14.** 20:00 | Mi **12./19.** 20:00

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

Heilig Abend

Von Daniel Kehlmann

Regie: Ulrich Waller

Mit: Barbara Auer und Johann von Bülow

Am Heiligabend kurz vor Mitternacht soll die Bombe explodieren. Eine Universitätsprofessorin, die als junge Studentin dem Terror hinterhergeheist ist, wird wenige Stunden zuvor verhaftet. Unter extremem Zeitdruck muss der vernehmende Beamte herausfinden, ob die Frau tatsächlich die Planerin des Attentats ist. Infrage käme auch ihr Ex-Mann, der ebenfalls verhaftet wurde. Wer von beiden wird als erstes reden?

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Jan. Mi **22./29.** 19:30 | Do **23./30.** 19:30 | Fr **24./31.** 19:30 | Sa **25.** 19:30 | So **26.** 18:00 | Di **28.** 19:30

Feb. So **09.** 18:00 | Mo **10.** 19:30 | Di **11.** 19:30 | Mi **12.** 19:30 | Do **13.** 19:30 | Fr **14.** 19:30

Lasst mich in Ruhe

Von Klaus Pohl

Regie: Ulrich Waller

Mit: Eva Mattes, Stephan Schad, Anne Weber, Edda Wiersch u.a.



Lasst mich in Ruhe

Die Rumänin Martha jobbt in Hamburg als Friseurin und Putzfrau und hat alle Hände voll zu tun, ihre temperamentvolle Tochter zu bändigen, die wieder einmal von der Schule zu fliegen droht. Da lernt Martha den Versicherungsvertreter Klaus

kennen, der ihr rät, ihre Tochter mit Ritalin-Pillen zur Konzentration zu zwingen und auf ein Internat zu schicken. Plötzlich scheint alles ganz einfach zu sein. Doch nicht für lange...

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Feb. Di **04.** 19:30 | Mi **05.** 19:30 | Fr **07.** 19:30

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Monsieur Pierre geht online

Nach dem gleichnamigen Film von Stéphane Robelin

Regie: Folke Braband

Mit: Walter Plathe, Manon Straché, Bürger Lars Dietrich, Magdalena Steinlein und Vanessa Rottenburg



Monsieur Pierre geht online

Nach dem Tod seiner Frau lebt Pierre sehr zurückgezogen – bis seine Tochter ihn überredet, die Möglichkeiten des Internets für sich zu nutzen. Auf einer Dating-Plattform lernt er die junge Flora kennen, die ihn aufgrund seiner romantischen Texte unbedingt treffen möchte. Da Pierre für sein Profil das Foto des Freundes seiner Enkelin benutzt hat, bittet er diesen, die Verabredung wahrzunehmen - mit ungeahnten Folgen für alle Beteiligten.

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Jan. Do **23./30.** 19:30 | Fr **24./31.** 19:30 | Sa **25.** 19:30 | So **26.** 18:00 | Di **28.** 19:30 | Mi **29.** 19:30 | Sa **25.** 15:30

Feb. Sa **01./08./15.** 19:30 | So **02./09./16.** 18:00 | Di **04./11./18.** 19:30 | Mi **05./12.** 19:30 | Do **06./13./20.** 19:30 | Fr **07./14./21.** 19:30 | Sa **08./22.** 15:30 | Mi **19.** 15:30 | So **23.** 15:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Die Entdeckung des Himmels

Nach dem Roman von Harry Mulisch

Regie: Axel Schneider

Mit: Johan Richter, Nadja Wünsche, Sandra Quadflieg, Franz-Joseph Dieken und Tobias Dürr

Der Astronom Max und der Sprachwissenschaftler Onno ahnen nicht, dass sie Teil eines göttlichen Plans sind. Zwei Engel steuern das Leben der beiden Freunde, die dazu gebracht werden sollen, die Tafeln der zehn Gebote in den Himmel zurück zu bringen und damit den biblischen Bund zwischen Gott und den Menschen aufzuheben. Als Max und Onno eine Dreiecksbeziehung mit der jungen Cellistin Ada Brons eingehen, wird diese schwanger und bringt ein höchst außergewöhnliches Kind zur Welt.

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

Jan. Mi **22./29.** 19:00 | Fr **24./31.** 20:00 | Sa **25.** 20:00 | Di **28.** 20:00 | Do **30.** 20:00

Feb. Sa **01./08./15.** 20:00 | Mi **05./12.** 19:00 | Do **06./13.** 20:00 | Fr **07.** 20:00 | So **09./16.** 19:00 | Di **11.** 20:00 | Sa **15.** 15:30

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Der Untergang des Hauses Usher

Nach Edgar Allan Poe

Mit: Gosta Liptow/Ulrich Schaller, Patrick Michel, Jessica Neumann und Dieter Schmitt

Edward Foster ist schockiert, als er seine Verlobte Madeline auf dem weit abgelegenen Landsitz ihrer Familie besucht. Die Gegend ist so trostlos wie das marode Herrenhaus, in dem auch Madelines nervlich angeschlagener Bruder Roderick Usher lebt. Er verwehrt Edward den Zutritt zum Zimmer der kranken Verlobten und spricht von einem Fluch, der über der Familie liegt. Edward schenkt ihm keinen Glauben, doch wird schon bald Zeuge höchst beunruhigender Ereignisse.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. Di **21./28.** 20:00 | So **26.** 19:00

Feb. So **02./09./16.** 19:00 | Di **04./18.** 20:00

■ M – Eine Stadt sucht einen Mörder

Von Thea von Harbou und Fritz Lang

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Dieter Schmidt, Janis Zaurins, Marko Formanek, Sönke Städtler, Bianca Arndt, Iris Schumacher u.a.

Ein Kindsmörder verbreitet Angst und Schrecken in Berlin. Die Polizei hat eine hohe Belohnung ausgeschrieben und setzt alles daran, dem gerissenen Triebtäter das Handwerk zu legen. Razzien in einschlägigen Lokalen sollen die Beamten auf die richtige Spur führen. Dadurch fühlt sich die Un-



M - Eine Stadt sucht einen Mörder

terwelt in ihren zwielichtigen Geschäften empfindlich gestört und beschließt, den Mörder auf eigene Faust zu jagen.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. Do **23./30.** 20:00 | Fr **24./31.** 20:00

Feb. Do **06./13./20.** 20:00 | Fr **07./14./21.** 20:00

■ Buddy forever

Mit: Marko Formanek, Torben Widdermann, Stephan Sieveking, Hauke Wendt und Volker Schwanke

Beim Musical „Buddy“ haben sich die fünf Musiker kennengelernt – und dann ließ sie die Rock'n'Roll-Legende nicht mehr los. Zehn Jahre lang haben sie mit „Buddy Holly reloaded“ jeden ersten Montag im Monat das Imperial Theater in einen Rock'n'Roll-Ballroom verwandelt. Das neue Programm „Buddy forever“ stellt die Frage, was passiert wäre, wenn der Sänger 1959 in den Bandbus und nicht ins Flugzeug gestiegen wäre, bei dessen Absturz er 22-jährig ums Leben kam

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Feb. Mo **03.** 20:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Heiße Ecke

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann

Mit: Yvonne Disqué, Götz Fuhrmann, Volker von Liliencron, Kathi Damerow u.a.



Heiße Ecke

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

Jan. Di **28.** 19:30 | Mi **29.** 19:00 | Do **30.** 19:30

Feb. Di **04./11./18./25.** 19:30 | Mi **05./12./19./26.** 19:00 | Do **06./13./20./27.** 19:30

■ Caveman

Von Rob Becker

Regie: Esther Schweins

Mit: Kristian Bader / Martin Luding / Holger Dexne

Seit fast 20 Jahren begeistert „Caveman“ die Zuschauer. Die Geschichte ist so alt wie die Menschheit: Eines Nachts trifft Tom seinen Urahn aus der Steinzeit. Eine folgenschwere Begegnung, denn der sympathische Höhlenmensch erklärt Tom den „kleinen Unterschied“ zwischen Mann und Frau.

Bestellnummer **2300** | **2301** (inkl. HVV)

Feb. So **23.** 19:00 | So **23.** 14:30

■ Männerabend

Eine lustvolle Geisterbahnfahrt durch das Wesen MANN

Von Roland Baisch und Martin Luding & Michael Schiller

Mit: Kristian Bader und Martin Luding



Männerabend

Seit fast zwanzig Jahren brilliert Kristian Bader als „Caveman“. Jetzt hat sich der Hamburger Höhlenmann mit seinem Stuttgarter Pendant Martin Luding zusammengetan, um sich mit Inhalt, Seele, Klamauk, Witz, Wahrheit und Musik erneut dem wundersamen Wesen an der Seite der Frau zu widmen.

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

Feb. Mo **24.** 19:30

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Schmidt Mitternachtsshow

Wenn andere längst schlafen, geht es hier erst richtig los. Beginn 24 Uhr – Ende offen. Bei der wöchentlichen Schmidt Mitternachtsshow erwartet einen all das, was man nicht erwartet. Denn jede Show ist einmalig. Ob Akrobaten, Stand-up-Comedians, Travestie- oder Zauberkünstler – ein Variétéprogramm, schräg à la Schmidt, macht die Samstagnacht zur kürzesten aller Nächte.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Feb. Sa **01./08./15./22.** 23:59

■ Cindy Reller

Voll ins Ohr und mitten ins Herz

Von Heiko Wohlgemuth und Martin Lingnau

Regie: Carolin Spieß

Mit: Franziska Lessing, Tim Koller, Götz Fuhrmann, Franziska Kuroпка, Corny Littmann, Carolin Spieß u.a.

Stellen Sie sich vor, die Märchen-Cinderella würde in einer kleinen Tierhandlung in einer Nebenstraße auf St. Pauli arbeiten und träumte davon, Schlagersängerin zu werden. Durch einen Zufall lernt sie den frustrierten Werbekomponisten Edelbert von Grootfru kennen. Es ist Liebe auf den ersten Ton. Nun muss das Mädchen nur noch ihre shopingsüchtige Stiefmutter und ihre verzogene Stiefschwester überlisten. Schwer vorzustellen? Dann schauen Sie sich einfach dieses saukomische Musical an!

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Feb. Di **04./11./18./25.** 19:30 | Mi **05./12./19./26.** 19:00 | Do **06./13./20.** 19:30 | So **09.** 19:00

■ Cavequeen

"Du sammeln, ich auch"

Von Mirko Bott, Mark Needham und Heiko Wohlgemuth

Regie: Corny Littmann

Mit: Tim Koller



Cavequeen

Nachdem „Caveman“ in über 1000 Vorstellungen die Tücken der heterosexuellen Beziehung unter Rückgriff auf Gepflogenheiten des Urmenschen erörtert hat, wird es Zeit, auch den schwulen Homosexuellen zu Wort kommen zu lassen. „Cavequeen“ heißt der plauderfreudige Besucher aus der Urzeit, der Sven wieder auf die Beine hilft, nachdem er von seinem eifersüchtigen Freund Bruno auf die Straße gesetzt wurde.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Feb. So **23.** 19:00

Schmidtchen

Spielbudenplatz 21-22, 20359 Hamburg

■ Jana & Janis

Sag einfach Jein!

Musical von Constanze Behrends und Lukas Nimscheck

Regie: Constanze Behrends

Mit: Janne Marie Peters und Evangelos Sargantzo



Jana & Janis

Ob es ein Happy End gibt, entscheidet das Publikum bei diesem „interaktiven Musical mit starken Songs, schnellem Witz, flammender Leidenschaft und einer Extraportion Liebe“. Die lag eigentlich schon fünf Jahre hinter ihnen, als Jana und Janis sich auf dem Kiez unerwartet wieder in die Arme laufen. Im Rückblick erzählen sie ihre gemeinsame Geschichte, die jeder etwas anders erinnert. Dann hat das Publikum die freie Wahl: Sollen die beiden noch einmal einen Neuanfang wagen?

Bestellnummer **2350** (inkl. HVV)

Jan. Fr **31.** 20:00

Feb. Sa **01./08./15./29.** 20:00 | Mi **05./12.** 19:00 | Do **06./13.** 19:30 | Fr **07./14./28.** 20:00

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Willkamen

Von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Regie: Harald Weiler

Mit: Achmed Ole Bielfeldt, Markus Frank, Birthe Gerken, Birte Kretschmer, Anton Pleva und Norhild Reinicke

Benny teilt beim WG-Frühstück mit, dass er während seines einjährigen Auslandsaufenthalts sein Zimmer einem Flüchtling zur Verfügung stellen möchte. Fotografin Sophie ist begeistert und plant gleich ein Dokumentarprojekt. Doro findet, das eigene Zuhause ist nicht der Ort für soziale Experimente. Jonas macht sich Sorgen um den steigenden Lärmpegel, und die schwangere Anna



Willkommen

hofft, dass ihr Freund Achmed das Zimmer bekommt. Der wiederum hat seine ganz eigenen überraschenden Ansichten.

Bestellnummer **0800 | 0801** (inkl. HVV)

Jan. Do **16./23./30.** 19:30 | Fr **17./24./31.** 19:30 | So **19./26.** 19:30 | Mi **22./29.** 19:30 | Sa **25.** 19:30 | Di **28.** 19:30 | Mi **22.** 16:00 | Sa **25.** 16:00 | So **26.** 16:00

Feb. Sa **01./15.** 19:30 | So **02./16.** 19:30 | Mi **12./19.** 19:30 | Do **13.** 19:30 | Fr **14.** 19:30 | Di **18.** 19:30 | Sa **01./15.** 16:00 | So **02./16.** 16:00

■ Tratsch op de Trepp

Tratsch im Treppenhaus

Von Jens Exler

Regie: Michael Koch

Mit: Heidi Mahler, Manfred Bettinger, Verena Peters, Markus Lorenz, Wolfgang Sommer, Michael Koch und Eileen Weidel

Wenn es um die neusten Gerüchte aus der Nachbarschaft geht, ist Meta Boldt bestens im Bilde. Immer mit einem Ohr im Treppenhaus, hat sie sofort mitbekommen, dass Witwe Knoop eine junge Frau in ihrer separaten Kammer aufgenommen hat und Steuerinspektor Brummer seit kurzem seinen Neffen bei sich beherbergt. Ein willkommener Anlass für Schludertasche Boldt, Beschwerden und Intrigen zu streuen. Der beliebte Ohnsorg-Klassiker in einer Neuinszenierung mit Heidi Mahler.

Bestellnummer **0800 | 0801** (inkl. HVV)

Feb. Di **04.** 19:30 | Mi **05.** 19:30 | Do **06.** 19:30 | Mi **05.** 16:00 | Do **06.** 16:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ Kerim Pamuk: "Erleuchtet und verstrahlt"

In einer Gesellschaft, in der das Feedback immer wichtiger wird und die Evaluation das Maß aller Dinge ist, muss auch das Kabarett seine Messmethoden überprüfen. Nach 40 Jahren in der teutonischen Diaspora zieht Kerim Pamuk Bilanz – mit dem Instrumentarium der messerscharfen Pointe.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Mi **22.** 19:30

■ Hamburger werden in 90 Minuten

Comedy-Crashkurs

Regie: Lutz von Rosenberg-Lipinsky

Mit: Claudiu Mark Draghici / Lutz von Rosenberg-Lipinsky

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das neue Programm von Lutz von Rosenberg-Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Do **23.** 19:30

Feb. So **02.** 18:00

■ Dumme Gedanken hat jeder

Das Beste von Wilhelm Busch

Regie: Julia Schmidt

Mit: Frank Roder und Felix Oliver Schepp



Dumme Gedanken hat jeder

Frank Roder und Felix Oliver Schepp präsentieren in ihrer szenischen Lesung das Beste aus Wilhelm Buschs Satiren: Die fromme Helene, Hans Huckebein, Fips, der Affe, und natürlich Max und Moritz. Jedoch über all diese Figuren hinaus gibt es viel zu entdecken beim Dichter Busch, der alles andere war als ein bequemer Zeitgenosse.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. So **26.** 18:00

■ Kann man mit Männern Urlaub machen?

Musik. Piraten. Kabarett.

Von Hans Holzbecher und Michael Frowin

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Nora Böckler, Franz-Josef Grümmer und Frank Roder

Ehepaar Pötschel-Knies hat das Reise-Fieber gepackt. Das allerdings wird ziemlich schnell abgekühlt. Die gebuchte „Piraten-Abenteuer-Reise“ nimmt eine unerwartete Wendung, als das Paar mit der Schlauchbootkolonne nicht mithalten kann und nun im Nirgendwo allein dahintreibt. So aus dem Ruder gelaufen, lässt der Ehenotstand nicht lange auf sich warten...

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Mi **29.** 19:30

■ Menschen, Ämter, Katastrophen

Von Michael Frowin

Regie: Michael Frowin

Mit: Bodil Strutz/Annika Lehmann, Jenny Bins/Marina Zimmermann und Henning Mayer/Frank Roder

Weil im Arbeitsamt Asbest verbaut, im Bürgeramt ein Rohrbruch festgestellt und unterm Finanzamt eine Fliegerbombe gefunden wurde, teilen sich sämtliche Hamburger Ämter einen sanierungsbedürftigen Flur. War die Bürokratie schon vorher undurchschaubar, weitet sie sich jetzt zum Chaos aus.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Do **30.** 19:30 | Fr **31.** 19:30

■ Wegen Eröffnung geschlossen

Best-Of Kanzlerchauffeur

Mit: Michael Frowin und Dietmar Loeffler

Wird Michael Frowin bald arbeitslos? Als Chauffeur kutschiert er die Kanzlerin schon seit Jahren durch ganz Deutschland und sorgt als Whistleblower ganz ohne technisches Zubehör dafür, dass die Welt erfährt, was auf dem Rücksitz der Macht verhandelt wird. Aber was, wenn Merkels Raute bald die Biege macht? Höchste Zeit für ein Best-of – bevor die Kanzlerin Geschichte ist.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Feb. Mi **05.** 19:30 | Do **13.** 19:30 | Fr **14.** 19:30

■ Macho Man

Nach dem Buch von Moritz Netenjakob

Mit: Daniel Heinz

Daniel hat kein Glück mit Frauen. Von seiner Freundin verlassen, fliegt er in die Türkei. Dort geschieht das große Wunder: Die bildschöne Aylin verliebt sich in ihn. Doch bald beginnen die Schwierigkeiten: Wie kann Frauenversther Daniel seine Angebetete respektvoll behandeln, ohne vor ihrer türkischen Großfamilie als Waschlappen dazustehen?

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Feb. Fr **07.** 19:30

■ Der Kanzlerchauffeur... bremst für Deutschland!

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Michael Frowin

Wenn Kanzlerchauffeur Michael Frowin das Steuer herumreißt, passiert das immer im letzten Moment. Denn wie seine Chefin sieht er die Dinge zwar lange auf sich zukommen, greift aber erst ein, wenn die Umstände ihn dazu zwingen. Zwingend und unaufschiebbar: Frowins drittes Solo-programm.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Feb. Sa **08.** 19:30 | Mi **12.** 19:30

Allerdings. Ringelnatz

Regie: Sylvia Richter
Mit: Frank Roder

Ein unsteter Geist war er, der Dichter Joachim Ringelnatz. In etlichen Berufen hat er sich ausprobiert, getrieben von Geldsorgen, aber auch von einem Schalk, der ihm im Nacken saß und sich besonders gern bei Ringelnatz' Kabarettauftritten und natürlich in seinen Gedichten zeigte. Zwei Stunden lang schlüpft Frank Roder in die Rolle des Seemanns und geistigen Vaters von Kuttel Daddeldu.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Feb. So **09.** 18:00

Glück ist was für starke Nerven

Eine kabarettistische Gebrauchsanleitung
Mit: Gesa Dreckmann / Saskia Dreyer, Frank Roder und Claudiu Mark Draghici

Wann waren Sie das letzte Mal so richtig glücklich? Wenn Sie jetzt überlegen müssen, ist das schon ein schlechtes Zeichen. Oder gehören Sie auch zu denen, die gleich misstrauisch werden, wenn alles reibungslos läuft? Drei Glücksritter brechen eine Lanze für Fortuna.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Feb. So **16.** 18:00

Theater Haus im Park Bergedorf

Gräpelweg 8, 21029 Hamburg

Lebensraum

Von Israel Horowitz
Regie: Axel Schneider
Mit: Dirk Hoener, Frank Roder und Anne Schieber



Lebensraum

Stückbeschreibung siehe S. 18 (Logensaal)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Feb. Mi **05.** 20:00 | Fr **07.** 20:00

Andreas Rebers: "Ich helfe gern"



Andreas Rebers

Schon als Kind wurden Andreas Rebers und seine vielen Geschwister zur Hilfsbereitschaft erzogen. Und so hilft er noch heute der Wahrheit auf die Sprünge, wenn sie im kollektiven Unterhaltungswahn wieder einmal unterzugehen droht. Gegen Wahn und Populismus hilft nur ein guter Exorzismus.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Feb. Mo **10.** 20:00

The Cast

"Die Rockstars der Oper"

Seien wir einmal ehrlich: Manche Opernsänger gebärden sich auf der Bühne wie hingestellt und nicht abgeholt. Von dieser steifen Etikette ist die sechsköpfige Opernband The Cast meilenweit entfernt. Wenn die aus den USA, Kanada, Chile, China und Deutschland stammenden Künstler Arien von Mozart, Verdi und Co. wie mitreißende Popsongs präsentieren und von ihren schönsten Bühnenpannen erzählen, wächst zusammen, was bestens zusammenpasst: feiner Operngesang und wohldosierte Ironie.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Feb. So **16.** 19:00

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

Funny Business

Von Derek Benfield
Regie: Robert Rumpf
Mit: Stephen Chance, Debbie Radcliffe, Blake J. Askew, Jan Hirst u.a.

Damit seine Schwester endlich einmal Urlaub machen kann, übernimmt der tollpatschige Ferris vorübergehend die Leitung ihres Provinzhotels.



Funny Business

Doch schon bald verliert er den Überblick. Es kommt zu etlichen Missverständnissen und peinlichen Fehlritten zwischen ihm und den Hotelgästen. Zu allem Überfluss hat sich auch noch ein Hotelkritiker angekündigt. Wenn Ferris nur wüsste, hinter welchem seiner Gäste sich der gefürchtete Journalist verbirgt.

Bestellnummer **1900** (inkl. HVV)

Jan. Do **16./23./30.** 19:30 | Fr **17./24./31.** 19:30 |
Sa **18./25.** 19:30 | Di **21./28.** 19:30 | Mi
22./29. 19:30

Feb. Sa **01.** 19:30

Apologia

Von Alexi Kaye Campbell
Regie: Paul Glaser

Die renommierte Kunsthistorikerin Kristin Miller hat ihre Söhne und deren Partnerinnen zum Geburtstag eingeladen. Doch die familiären Spannungen überschatten das Fest. Als Teil der 68er-Bewegung schloss sich die damals junge Kristin der Pariser Studentenrevolte an, danach zog sie für ihre Renaissance-Studien nach Florenz – alles ohne ihre Kinder. Die stellen sie nun zur Rede und aus dem anfänglich fröhlichen Dinner wird eine Abrechnung mit der Vergangenheit.

Bestellnummer **1900** (inkl. HVV)

Feb. Fr **14./21.** 19:30 | Sa **15./22.** 19:30 | Di **18.** 19:30 | Mi **19.** 19:30 | Do **20.** 19:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

Alma Hoppe: "Immer Ärger mit den Nachbarn"

Das Kabarettduo Alma Hoppe feiert 35-jähriges Jubiläum und spielt seit 25 Jahren im eigenen Haus an der Ludolfstraße. Klar, dass es in so langer

Zeit auch mal zu Streitereien mit den Nachbarn kam. Dabei hatten Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker natürlich immer das letzte entscheidende Wort. Wie man mit aufsässigen Nachbarn umgehen sollte, verraten die beiden Kabarettisten in ihrem neuen Programm.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mi **22./29.** 20:00 | Do **23.** 20:00 | So **26.** 19:00

Feb. Di **04.** 20:00 | So **09.** 19:00 | Do **20.** 20:00

Hidden Shakespeare - Improvisationstheater



Hidden Shakespeare

Was wird auf der Bühne passieren? Ein Mord? Ein neues Liebesglück? Dramen offener Rechnungen? Die Anregungen zu den unglaublichen Geschichten dieses Improvisationstheaters liefern die Zuschauer, mit ihren Ideen und Vorschlägen – jeden Abend neu.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mo **27.** 20:00

Jan-Peter Petersen: "Hamburger Jung - Leben zwischen Fisch und Kopf"

Fehlt da nicht einer? Nein. Jan-Peter Petersen – die eine Hälfte des Kabarett-Duos Alma Hoppe – präsentiert sein erstes Solo-Programm und sich selbst als echten „Hamburger Jung“. Mit norddeutscher Flapsigkeit sezziert er Fischkopf und Pfeffersack und sorgt für allerbeste hanseatische Katerstimmung.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Feb. So **02.** 19:00

Benjamin Eisenberg: "Pointen aus Stahl & Aphorismen auf Satin"

Hammerharte Gags kommen ebenso zum Einsatz wie Aphorismen, an denen man sich reiben kann, wenn Benjamin Eisenberg zum Rundumschlag ausholt. Der scharfzüngige Polit-Kabarettist nimmt mit ausgefeiltem Witz Wirtschaftsfunktionäre in die Zange und Medien in die Mangel.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Feb. Mo **03.** 20:00

Bauer Haders Neujahrsempfang

Wer sagt denn, dass Neujahrsempfänge nur in Prunksälen stattfinden? Bauer Hader weiß, dass man auch zwischen Kuhstall und Kornfeld gepflegt aufstoßen kann. Dabei kommt alles auf die Mistgabel, was im letzten Jahr wieder achtlos links liegengeblieben ist. Als Erntehelfer mit dabei: Pianist Matthias Winkler.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Feb. Fr **07.** 20:00

Be Comedy: "Elternabend"

Eine Comedyshow nicht nur für Eltern

Neben den Kindern sind es oft bohrende Fragen, die Eltern nicht schlafen lassen: Ist eine Hochzeit wirklich der Bund fürs Leben? Wird es nach den Kindern je wieder Sex geben? Und wie gehe ich mit meinen kinderlosen Freunden um? Martin Niemeyer, Till Frey und Jörg Schumacher geben als Expertenteam Tipps im Bereich der Nachwuchspflege.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Feb. Mo **10.** 20:00

Robert Griess & Chin Meyer: "Das Leben ist kein Bonihof"

Triple-A-Kabarett

Wenn der Kölner Wirtschafts-Kabarettist Robert Griess und der Berliner Finanz-Kabarettist Chin Meyer als fabelhafte Banker-Boys zwischen Eurokrise und Börsenbarometer ihr satirisches Kapital investieren, kommt jeder auf seine Kosten. Eine klassische Win-Win-Situation.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Feb. Di **11.** 20:00

Thomas Freitag: "Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall"

Um die europäische Idee von allen Seiten zu beleuchten, schlüpft Thomas Freitag in verschiedene Rollen. Als Peter Rübenbauer, der für die Entwicklung aller europäischen Kreisverkehre zuständig ist, findet er, Europa ist eine runde Sache. Bis er selbst in einem Kreisverkehr verunglückt ...

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Feb. Mi **12.** 20:00

Jens Neutag: "Mit Volldampf - Kabarett zur rechten Zeit"

Wenn Politik zur Realsatire wird, ist es höchste Zeit fürs Kabarett, sich in die Realpolitik einzumischen. Jens Neutag tritt an, um „mit Volldampf“ auszubügeln, was die gewählten Volksvertreter verbockt haben.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Feb. Do **13.** 20:00

Thomas Reis: "Das Deutsche reicht"

Thomas Reis reicht's. Das Deutsche wird ihm zu viel, das Osmanische auch. Österreich und Amerika erst recht. Überall entstehen Grenzen, Zäune und Bretter. Auch vor den Köpfen vernagelter Staatsmänner und -frauen. Reis ist nicht religiös, aber trotzdem intolerant, wobei sich seine Intoleranz gegen die Intoleranz richtet – gegen die er seine zündenden Pointen abfeuert.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Feb. So **16.** 19:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

Lebensraum

Von Israel Horowitz

Regie: Axel Schneider

Mit: Dirk Hoener, Frank Roder und Anne Schieber

Stückbeschreibung siehe S. 18 (Logensaal)

Bestellnummer **3200** | **3201** (inkl. HVV)

Jan. Mi **22.** 20:00 | Do **23.** 20:00 | Fr **24.** 20:00
Sa **25.** 15:00

Baskerville

Krimi-Komödie

Von Ken Ludwig nach dem Roman von Arthur Conan Doyle

Regie: Eva Hosemann

Mit: Ole Bielfeldt, Melissa Holley, Mats Kampen, Herbert Schöberl und Gerd Lukas Storz



Baskerville

„Der Hund von Baskerville“ ist nicht nur der bekannteste Fall des großen Meisterdetektivs Sherlock Holmes, sondern auch sein unheimlichster: Im Devonshire Moor soll eine mordende Bestie ihr Unwesen treiben. Außerdem läuft der entflozene Dartmoor-Schlitzer frei in der Gegend herum. Ein entzückender Stoff für eine Komödie, befand Autor Ken Ludwig („Othello darf nicht platzen“) und hat den Krimiklassiker mit 36 liebevoll verschrobenen Rollen neu aufpoliert.

Bestellnummer **3200** | **3201** (inkl. HVV)

Feb. Mi **05.** 20:00 | Do **06./13.** 20:00 | Fr **07./14.** 20:00 | Sa **08.** 20:00 | Sa **15.** 15:00 | So **16.** 15:00

Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21, 22761 Hamburg

■ Sternenhimmel

Von und mit Eva Engelbach-Brüggemann und Thomas Gisiger

Regie: Die Keuzfahrt-Crew

Eine Kreuzfahrt, die ist schön - besonders, wenn sie in die 2te Heimat führt. Unter freiem Sternenhimmel in der Ocean-Bar lauscht ein einsamer Reisegast den schwankenden Melodien der charmannten Pianistin. Je später der Abend, desto näher kommen sie sich ...

Preis: 83 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.45 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Jan. Fr 24. 19:30

Feb. Sa 22. 19:30

■ Wenn Träume wahr werden - Ein Solo für Zwei

Regie: Solo-Team

Mit: Iris Dehner-Held, Eva Engelbach-Brüggemann und Thomas Gisiger



Wenn Träume wahr werden

Für die Besucher erfüllt sich der Traum eines exquisiten 3-Gänge-Menüs. Für das Darsteller-Duo Iris Dehner-Held und Thomas Gisiger erfüllt sich der Traum, ein Stück aufzuführen, für das eigens eine neue Musik geschrieben wurde. Und wovon träumt Komponistin und Pianistin Eva Engelbach-Brüggemann? Vielleicht von Käse, Gebäck, Tango und einer ruinierten Frisur. Denn darum geht es bei diesem unterhaltsamen Theaterabend. Unter anderem.

Preis: 83 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.45 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Jan. Sa 25. 19:30

■ Happy Birthday, Henry!

Ein Soloprogramm von und mit Thomas Schultz

Regie: Thomas Gisiger



Happy Birthday, Henry!

Wahrscheinlich sitzen die Haare noch nicht richtig. Oder warum lässt Friseur Henry an seinem 70. Geburtstag die Gäste in seiner Hamburger Wohnung so lange warten? Die kommen derweil ins Plaudern. Allen voran seine älteste Stammkundin Greta. Komische, rührende und bissige Geschichten über die Liebe und das Leben werden ausgetauscht. Ob Henrys kürzlich beendete Auszeit in Südfrankreich etwas mit seinem Nichterscheinen zu tun hat?

Preis: 83 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.45 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Feb. Fr 07. 19:30

■ Baden-Baden und die Taschen voller Geld

Was tun, wenn einem plötzlich ein unerwarteter Reichtum zufällt? Das fragen sich die 93-jährige Greta aus Altona und der 52-jährige Ueli aus dem Berner Oberland. Sie hat im Spielcasino Glück gehabt, er einen fetten Auftrag für eine Kollektion Weihnachtskugeln an Land gezogen. Zufällig kommen beiden am Hauptbahnhof in Baden-Baden ins Gespräch, wo sie auf ihre Züge warten. Soll man die Weichen des Lebens noch einmal ganz neu stellen?

Preis: 83 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.45 Uhr.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Feb. Fr 21. 19:30

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Die Edda

Gastspiel Burgtheater Wien

Lessingtage 2020

Regie: Thorleifur Örn Arnarsson

Mit: Dorothee Hartinger, Andrea Wenzl, Marie-Luise Stockinger, Mavie Hörbiger, Dietmar König, Markus Hering u.a.

Eine der bekanntesten Mythensammlungen ist die auf altisländisch verfasste "Edda". In ihr lösen sich Götter- und Heldengeschichten ab, werden grundlegende und widersprüchliche Wahrheiten

in symbolischer Verhüllung formuliert. Der aus Island stammende Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson wurde 2018 für seine bildgewaltige und exzessive Inszenierung mit dem Theaterpreis "Der Faust" ausgezeichnet.

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Sa 18. 19:00 | So 19. 18:00

■ Orest in Mossul

Lessingtage 2020

Von Milo Rau & Ensemble nach der Orestie von Aischylos

Regie: Milo Rau

Mit: Duraid Abbas Ghaieb, Susana Abdulmajid, Elsie de Brauw, Risto Kübar, Johan Leysen, Bert Luppens und Marijke Pinoy

Gastspiel NTGent, Belgien



Orest in Mossul

Kann ein Mensch, der jahrelang vom „Islamischen Staat“ unterdrückt und gefoltert wird, seinem Peiniger vergeben? Wie kann der Kreislauf der Gewalt durchbrochen und in ein modernes Rechtssystem überführt werden – diese Frage stellte sich schon der antike Dichter Aischylos mit seiner Dramentrilogie „Orestie“. Vor ihrem Hintergrund erzählt ein vielsprachiges Ensemble auf der Bühne und auf der Leinwand von sich und vom Leben in einer zerstörten Stadt.

In niederländischer, arabischer und englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln.

Preise: 81 € (1. Preiskategorie) und 68 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Sa 25. 20:00 | So 26. 19:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Basta

"In Farbe"

Ein Zuviel an Grau musste man von Basta noch nie befürchten. Beständig versorgen die fünf Jungs im besten Alter ihr Publikum seit Jahren mit lebensprallen Liedern, umwerfend komischen Geschichten und feinsinnigen Balladen und arbeiten

so unentwegt an der kulturellen Kolorierung für eine Bunte Republik Deutschland. Dass das a capella, also nur mit Stimmen geschieht, ist dabei fast schon Nebensache.

Preis: 29,50 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

März Mo 16. 19:30

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Elke Winter & Wanda Kay

"Zwei – DICK im Geschäft"



Elke Winter & Wanda Kay

Wenn in einem Programm die Queen der Travestie, Elke Winter, auf die stimmungswalrige Diva Wanda Kay trifft, muss man sich auf eine exklusive und explosive Mischung der majestätischen Unterhaltung gefasst machen. Ein gesanglich spektakuläres Miteinander, eine gute Portion verbalen Schlagabtausches und zwei Ladys in Höchstform: das wird schrill, laut und doch bleibt auch die Gänsehaut auf ihrem Platz.

Preis: 27,30 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Feb. Mo 17. 19:30

■ Martin Reinl & Carsten Haffke

"Unter Puppen"



Martin Reinl & Carsten Haffke

Es ist wieder soweit! Fernseh-Hund Wiwaldi und seine Freunde Kakerlak und das Zirkuspferd Horst-Pferdinand sind zurück und präsentieren ihre aktuelle Live-Show. Darin bieten sie dem Publikum ultimative Lebenshilfe: Wie gehe ich damit um, wenn mein Kollege ein Jammerlappen ist? Oder meine Verwandtschaft nur aus Kakerlaken

besteht? Wie finde ich die große Liebe? Und wie werde ich sie wieder los?

Preis: 27,30 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

März Mo 30. 19:30

Komödie Extra im kleinen Saal

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Sand Malerei Show

"Hamburg. Die schönste Stadt der Welt... in Sand gemalt"

Mit: Svetlana Telbukh



Sand Malerei Show

Hamburg ist zwar nicht auf Sand gebaut, aber hier wird es mit Sand gemalt. Die russische Sandmalerin Svetlana Telbukh, bekannt aus der RTL-Show „Das Supertalent“, streut zu Einspielungen von Musik, Geräuschen und Texten unzählige Sandkörnchen auf eine Glasplatte und führt den Zuschauern in 80 Minuten die Sehenswürdigkeiten und die Geschichte der Hansestadt vor Augen.

Preis: 29,50 €

Bestellnummer **1210** | **1211** (inkl. HVV)

Jan. Fr 31. 19:30

Feb. Sa 01./08. 19:30 | Fr 07. 19:30 | Sa 08. 15:30

Theater Haus im Park Bergedorf

Gräpelweg 8, 21029 Hamburg

■ Als ob es regnen würde

Von Sébastien Thiéry

Regie: Herbert Herrmann

Mit: Herbert Herrmann, Nora von Collande, Uwe Neumann und Marie Wolff

Nicht jeder (Geld-)Regen ist ein Segen. Laurence und Bruno – sie ist Schuldirektorin, er Anästhesist – finden plötzlich haufenweise Geld in ihrer Wohnung. Das Ehepaar kann sich nicht erklären, woher der plötzliche Reichtum kommt. Haben der obskure Nachbar oder die spanische Haushaltshilfe etwas damit zu tun? Oder weiß einer der beiden Ehepartner doch mehr als er zugibt? Schon



Als ob es regnen würde

bald regnet es neben Banknoten auch Verdächtigungen in Sébastien Thiérys Komödie über Liebe, Geld und Gier.

Preise: 35 € (1. Preiskategorie) und 31 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Jan. Mi 29. 20:00

■ Yared Dibaba & Die Schlickrutscher

Preisfrage: Was genau ist ein Schlickrutscher? An diesem Abend verbergen sich hinter diesem Namen eine Band und ein Chor, die sich zusammen mit Sänger und Entertainer Yared Dibaba auf nord- und plattdeutsche Shantys und Gassenhauer spezialisiert haben. Abgerundet wird das Ganze mit einer kräftigen Prise Seemannsgarn.

Preise: 35 € (1. Preiskategorie) und 31 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Feb. So 09. 19:00

First Stage Theater

Theustraße 13-17, 22767 Hamburg

■ Zweimal um die Welt - Oder wohin will Oma?

Schlagerkomödie von Hubertus Borck

Regie: Hubertus Borck; Choreografie: Michael Schüler

Das ist kein Leben, findet die 80-jährige Martha. Im Seniorenheim bekommt sie kaum noch Besuch, und keiner interessiert sich für ihre Sorgen. Nun ist auch noch ihre beste Freundin gestorben. Marthas Entschluss steht fest: Sie will die Flucht antreten. Der neue syrische Pfleger soll ihr dabei helfen – immerhin kennt der sich damit aus. Gemeinsam mit ihrer Tochter und der Urne ihrer Freundin tritt die alte Dame zur letzten Reise an in dieser Schlagerkomödie von Bo-Doerek-Comedian Hubertus Borck.

ermäßigter Preis: 28 €

Bestellnummer **6300** (inkl. HVV)

Jan. Di 21./28. 19:30 | Do 23./30. 19:30 | Fr 24./31. 19:30 | Sa 25. 19:30 | So 26. 18:30 | Mo 27. 19:30

Feb. Sa 01./08. 19:30 | So 02. 18:30 | Mo 03. 19:30 | Di 04. 19:30 | Do 06. 19:30 | Fr 07. 19:30

Familien Abo

Veranstaltungen für Familien

Junges Schauspielhaus - Große ProbeBühne

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Dschabber

Von Marcus Youssef

Regie: Klaus Schumacher

Mit: Hermann Book, Gabriel Kähler und Genet Zegay

Fatima lebt seit drei Jahren in Deutschland. An ihrer Schule ist sie der einzige „Dschabber“, wie sich Fatimas kopftuchtragende Freundinnen nennen. Anschluss findet die junge Ägypterin ausge-rechnet bei Jonas, der im Unterricht vor allem durch seine unreflektierten Kommentare zu sensiblen Themen auffällt. Das Stück des kanadischen Theater-machers Marcus Youssef wirft die Frage auf, wie stark unsere Wahrnehmung durch kulturelle Unterschiede und Vorurteile beeinflusst ist.

Ab 12 Jahre.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Jan. Mo 13. 19:00 | Di 14. 19:00 | Mi 15. 19:00

■ Tiere im Hotel

Von Gertrud Pigor

Regie: Gertrud Pigor

Mit: Sergej Gößner, Gabriel Kähler, Christine Ochsenhofer, Marie Scharf und Sophia Vogel



Tiere im Hotel

Im Wald ist einfach zu viel los. Also beschließt der Bär, seinen Winterschlaf in diesem Jahr in einer Suite im Hotel der Tiere zu verbringen. Dort trägt heute das Kaninchen, der Page und Liftboy, die alleinige Verantwortung, denn der Direktor ist verreist. Doch schon beim Check-in zeigt sich, dass der Bär mit seinen Sonderwünschen ein höchst anstrengender Hotelgast sein wird. Bald hat das Kaninchen alle Pfoten voll zu tun ...

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **0211** (inkl. HVV)

Feb. So 02. 15:00

■ Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte

Von Anna Woltz

Regie: Klaus Schumacher

Mit: Hermann Book, Sergej Gößner, Gabriel Kähler, Kristina Nadj, Christine Ochsenhofer und Sophia Vogel



Gips

Die 12-jährige Fitz und ihre kleine Schwester Bente sind wütend und untröstlich: Ihre Eltern haben ihnen am zweiten Weihnachtstag mitgeteilt, dass sie sich scheiden lassen wollen. Als Bente jedoch bei einem Unfall eine Fingerkuppe verliert, raufen die Eltern sich wieder zusammen und Fitz schöpft neuen Mut. Im Krankenhaus stellt sie fest, dass Menschen sich immer wieder aufs Neue verlieben ...

Ab 10 Jahre.

Bestellnummer **0211** (inkl. HVV)

Feb. Sa 08. 16:00

Fundus Theater

Hasselbrookstraße 25, 22089 Hamburg

■ Gelb und Rosa

Eine theatral-philosophische Debatte über Herkunft

Regie und Konzept: Julia Hart

Mit: Kristina Bremer, Madeleine Lauw, Johannes Nehlsen und Florian Weigel

Zwei Holzkerle, der eine rosa, der andere gelb, erwachen auf einer Wiese und fragen sich: Wer sind

wir eigentlich? Wie sind wir hierhergekommen? Rosa sagt: „Jemand muss uns gemacht haben.“ Gelb denkt: „Wir sind der pure Zufall.“ So entsteht ein Streit, in dem die Erklärungsversuche sich ver-selbstständigen.

Ab 8 Jahre.

Bestellnummer **3800** (inkl. HVV)

Jan. Sa 25. 16:00 | So 26. 16:00

■ Das Blaue vom Himmel

Regie: Sylvia Deinert

Spiel: Gyde Borth, Monika Els, Tanja Gwiasda und Tine Krieg

„Das Blaue vom Himmel“ kann man von überall sehen: von Ährenfeld aus genauso wie von Dinglingen oder Brodelmoor. Obwohl diese drei Länder sehr unterschiedlich sind. In Pines Heimat wird viel Ackerbau betrieben, in Örjans Heimat werden viele Dinge erfunden und in Ashas Heimat ist vieles nicht so, wie es sein soll. Alle drei Länder haben Grenzen. Was passiert, wenn diese überschritten werden. Eröffnen sich damit vielleicht ganz neue Möglichkeiten?

Ab 8 Jahre.

Jeweils samstags und sonntags ab 15 Uhr: "Weil Wochenende" - 1 Stunde vor und nach der Vorstellung extra Programm für Kinder und Erwachsene.

Bestellnummer **3800** (inkl. HVV)

Jan. Fr 31. 18:00

Feb. Sa 01./08. 16:00 | So 02. 16:00 | Fr 07. 18:00

Rolf-Liebermann-Studio

U-Bahn Hallerstraße, Oberstraße 120, 20149 Hamburg

■ Kino zum Mitsingen

NDR Familienkonzert mit dem NDR Chor

Warum macht es eigentlich so viel Freude, Heidi, der kleinen Meerjungfrau, Rapunzel oder Mogli aus dem „Dschungelbuch“ bei ihren Abenteuern zuzuschauen? Weil es in all diesen Filmen tolle Musikstücke gibt. Noch mehr Spaß, als sie anzuhören, macht es, sie selbst zu singen!

Ab 6 Jahre.

Bestellnummer **2601** (inkl. HVV)

Feb. Sa 15. 15:30

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Oh, wie schön ist Panama

Eine Produktion von Theater Mär

Von Janosch

Regie: Peter Markhoff

Mit: Thomas Nestler

Wer kennt es nicht, das Fernweh? Den kleinen Bären übermannt es, als er eine Kiste mit der Aufschrift „Panama“ aus dem Fluss angelt, die herrlich nach Bananen riecht. Kurzerhand beschließen er und sein Freund, der kleine Tiger, nach Panama zu reisen, wo alles bestimmt viel besser und schöner ist als Zuhause.

Ab 3 Jahre.

Bestellnummer **5101** (inkl. HVV)

Feb. So **02.** 15:00

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Ronja Räubertochter

Nach dem Buch von Astrid Lindgren

Regie: Sascha Mink

Mit: Maren Meyer, Jonathan Steinbiß, Gregor Nöllen, Jana Lou, Tom Wodak u.a.

Ronja und Birk helfen sich gegenseitig bei allen Gefahren im Wald und sind eng befreundet, was sie vor ihren Eltern jedoch geheim halten. Denn diese gehören zwei verfeindeten Räuberbanden an. Als das Geheimnis der Kinder ans Licht kommt, weil die gegnerische Bande Birk gefangen nimmt, wird es brenzlich. Können Ronja und Birk ihre wütenden Väter doch noch zur Vernunft bringen?

Ab 6 Jahre.

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Jan. Sa **18./25.** 15:00 | So **19./26.** 15:00

Feb. Sa **01.** 15:00 | So **02.** 15:00

■ Karneval der Tiere

Nach Camille Saint-Saëns

Regie: Gianna Formicone

Mit: Katrin Lièvre, Jana Lou und Florian Noack

Wenn lahme Schildkröten Cancan tanzen, die Hühner gackernd in Streit geraten, der Elefant von einem Kontrabass gezähmt wird und die Kängurus aufgeregt umherhüpfen – dann ist es wieder soweit: Die Tiere feiern Karneval. Im Theater für Kinder wird die Musik von Camille Saint-Saëns zu einem tierischen Vergnügen für die Kleinsten.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Feb. So **02./16.** 11:00

■ Kleiner Dodo, was spielst Du?

Von Serena Romanelli und Hans de Beer

Regie: Barbara Hass und Barbara Henneberg

Mit: Juliana Krajecki / Bodil Strunz, Claudia Valtierra und Conni Niklaus

Ein Stück für die jüngsten Zuschauer, das Lust auf Musik macht: Der kleine Orang Utan Dodo findet mitten im Dschungel ein Dingsbums. Aus dem Dingsbums kommen Töne, wenn man damit spielt. Dodo entdeckt, dass man mit dem Dingsbums, das eine Geige ist, musizieren kann. Als das Krokodil die Geige frisst, ist Dodo sehr traurig. Sein Vater führt ihn zu einem sehr alten Orang Utan, der Dodo bestimmt helfen kann...

Ab 3 Jahre.

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Feb. So **09.** 11:00

■ Die kleine Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Andreas Franz und Marius Adam

Die Regisseure Andreas Franz und Marius Adam verlegen Mozarts „Zauberflöte“ ins Reich der Vögel: Prinzessin Pamina ist das Kind einer schönen Schleiereule und eines alten Uhus, der seine Tochter dem Adler Sarastro anvertraut. Mithilfe des Pfauenprinzen Tamino und des pfiffigen Papageis Papageno will die Eule ihre Tochter Pamina wieder in ihr dunkles Reich zurückholen. Doch sie unterschätzt Taminos Liebe für Pamina.

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Feb. So **09./16.** 15:00 | Sa **15./22.** 15:00

Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Bambi. Eine Lebensgeschichte aus dem Walde

Nach dem Roman von Felix Salten

Regie: Eike Gerrit Hannemann

Mit: Gerrit Frers, Julia Friede und Ralf Wegner

Bald nach seiner Geburt erlebt Bambi einen schmerzlichen Verlust: Bei einer Jagd wird seine Mutter getötet. Nun ist das Rehkitz ganz auf sich gestellt – bis es einen verlorenglaubten Freund wiedertrifft. Drei Schauspieler*innen erzählen die bekannte Geschichte, schlüpfen in zahlreiche Rollen, imitieren Tierstimmen und produzieren die Geräusche des Waldes in diesem Live-Hörspiel auf Hoch- und Plattdeutsch.

Ab 8 Jahre.

Bestellnummer **0850** | **0851** (inkl. HVV)

Feb. Sa **01./15.** 17:00 | So **02./16.** 17:00 | Sa **01./15.** 15:00 | So **02./16.** 15:00

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Mozart reist nach Prag

Kinderkonzert der Symphoniker Hamburg

Dirigent: Jason Weaver

Konzept und Moderation: Lilian Genn

Wer kann schon von sich behaupten, bei der Uraufführung von Mozarts „Prager“ Sinfonie dabei gewesen zu sein? Per Kutsche begeben sich die Symphoniker Hamburg auf eine Zeitreise nach Prag ins Jahr 1787. Bevor dort die beliebte Sinfonie erklingt, gibt es noch Ausschnitte aus der „Hochzeit des Figaro“ zu hören. Denn diese Oper liebte das Prager Publikum über alles.

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **4201** | **4203** (inkl. HVV)

Feb. So **23.** 14:30 | So **23.** 11:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Wortmonster

Der Poetry Slam für Kids

Moderation: Michel Kühn



Michel Kühn

Was ist eigentlich ein Wortmonster? Frisst es Worte, oder spuckt es sie aus, so dass dadurch neue, verrückte Geschichten entstehen? Dann wäre das Wortmonster ein Verwandter der vier Poetry Slammerinnen und Slammer, die mit ihren selbstgeschriebenen Texten, umrahmt von der Musik eines Singer-Songwriters, gegeneinander antreten. Wer bei diesem Wettbewerb in die nächste Runde kommt, entscheidet das Publikum mit seinem Applaus.

Ab 7 Jahre.

Bestellnummer **0401** (inkl. HVV)

Jan. So **19.** 15:00

Junges Abo

Für Jugendliche ab 14 Jahren

Junges Schauspielhaus - Große ProbeBühne

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Ellbogen

Von Fatma Aydemir

Regie: Alexander Riemenschneider

Mit: Katherina Sattler

Aufgewachsen in der Enge ihres türkischen Elternhauses in Berlin, will Hazal nach ihrem 18. Geburtstag endlich alles nachholen, was ihr bis dahin nicht erlaubt war. Dabei kennt sie kaum noch Grenzen. Wütend, weil sie von einem Türsteher abgewiesen wurde, stößt sie mit ihren Freundinnen einen deutschen Studenten auf die U-Bahn-Schienen – mit tödlicher Folge. Hazal flieht nach Istanbul und bereut ihre Tat. Allerdings nur, weil sie damit ihr eigenes Leben verpfuscht hat.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Jan. Fr 17. 19:00

■ Die sexuellen Neurosen unserer Eltern

Von Lukas Bärfuss

Regie: Alexander Riemenschneider

Mit: Hemann Book, Gabriel Kähler, Christine Ochsenhofer, Marie Scharf u.a.



Die sexuellen Neurosen unserer Eltern

Viele Jahre wurden der geistig behinderten Dora Psychopharmaka verabreicht. Nun beschließen Doras Mutter und der behandelnde Arzt, das Medikament abzusetzen, damit die 18-Jährige wieder zu ihrer früheren Lebenslust zurückfindet. Das dadurch herbeigeführte starke sexuelle Erwachen stellt die Erwachsenen jedoch vor neue Probleme. Lukas Bärfuss' Drama bricht mit vielen Tabus und ist ein Plädoyer für die Selbstbestimmung behinderter Menschen.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Jan. Mo 20. 19:00 | Di 21. 19:00 | Mi 22. 19:00

■ Nichts. Was im Leben wichtig ist

Von Janne Teller

Regie: Klaus Schumacher

Mit: Marie Scharf, Philipp Kronenberg, Gabriel Kähler, Marlo Grosshardt und Genet Zegay



Nichts. Was im Leben wichtig ist

Der 13-jährige Pierre Anthon gelangt zu der Erkenntnis, dass nichts im Leben von Bedeutung ist. Er nistet sich in einem Pflaumenbaum vor der Schule ein und verkündet seine neue Lehre. Seine Mitschüler wollen ihm das Gegenteil beweisen und tragen Dinge zusammen, die ihnen wichtig sind. Doch die Opfer werden immer größer und grausamer ... Das polarisierende Jugendbuch der preisgekrönten dänischen Autorin Janne Teller ist eine radikale Parabel über Rachefantasien und den Sinn des Lebens.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Jan. So 26. 19:00 | Mo 27. 19:00 | Di 28. 19:00 | Mi 29. 19:00

■ Demian

Von Hermann Hesse

Regie: Moritz Beichl

Mit: Hermann Book, Sergej Gößner, Gabriel Kähler, Philipp Kronenberg, Christine Ochsenhofer und Katherina Sattler

Emil Sinclair wächst in wohlbehüteten Verhältnissen auf. Erst durch den Straßenjungen Kromer entdeckt er, dass es neben der heilen, hellen Welt auch eine dunkle gibt, in der Verbrechen und Gewalt an der Tagesordnung sind. Emil ist fasziniert von dieser neuen Welt und verfällt ihr zunehmend – bis er Max Demian kennenlernt. Demian kennt sowohl die dunkle als auch die helle Seite und lehrt seinen neuen Freund, dass man keiner den Vorrang geben sollte, es viel mehr darauf ankommt, seinen freien Willen zu behalten.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Feb. Do 13. 19:00 | Fr 14. 19:00 | Sa 15. 19:00

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Die Wehleider

Nach Maxim Gorkis "Sommergäste"

Regie: Christoph Marthaler

Mit: Rosemary Hardy, Irm Hermann, Jan-Peter Kampwirth, Anne Müller, Josef Ostendorf, Bettina Stucky u.a.

Eine Gruppe Europäer bereitet sich auf den Ernstfall vor. Man kumpiert in einer Turnhalle, probt Verhöre zur Feststellung der Identität und Maßnahmen zur Integration. Oder ist doch alles nur ein Spiel, um das Warten etwas erträglicher zu machen? Mit Motiven aus Maxim Gorkis Drama „Sommergäste“ zeichnen Christoph Marthaler und Anna Viebrock das Bild einer übersättigten, erstarrten Gesellschaft, die jede Veränderung als Bedrohung empfindet.

Bestellnummer **0280** (inkl. HVV)

Jan. Di 28. 19:30

■ Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Lew Tolstoi

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Jan-Peter Kampwirth, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn



Anna Karenina

Anna Karenina zählt neben Emma Bovary und Effi Briest zu den berühmtesten Ehebrecherinnen des 19. Jahrhunderts. Nachdem Clemens Sienknecht und Barbara Bürk in ihrer Radioshow „Berühmte Seitensprünge der Weltliteratur“ bereits Theodor Fontanes blutjunge Effi mit den Mitteln

schräger Radiounterhaltung ins Hier und Jetzt kapultierten, befragen sie nun die Hauptfigur aus Leo Tolstois Meisterwerk „Anna Karenina“ nach Liebe, Leid und Lust.

Bestellnummer **0280** (inkl. HVV)

Feb. Mi **05.** 20:00

Rangfoyer Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ lauwarm

Von **Sergej Gößner**

Regie: **Mathias Spaan**

Mit: **Fabian Dämmich**

Ein Junge wird geboren, er erlebt seine Kindheit, wächst heran und entdeckt seine eigene Sexualität, die anders ist als die der anderen. Sergej Gößner, Ensemblespieler des Jungen Schauspielhauses und preisgekrönter Nachwuchsautor, schreibt mit „lauwarm“ einen ebenso poetischen wie humorvollen Monolog über die intimsten Momente des Menschseins.

Bestellnummer **0290** (inkl. HVV)

Jan. Do **23.** 18:30 | Di **28.** 18:30

Feb. Mo **03.** 18:30

Thalia Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Checkpoint Woodstock

Von **Marina Davydova**

Regie: **Marina Davydova**

Mit: **Felix Knopp, Merlin Sandmeyer, Sonya Levin u.s.**

Zum 50. Geburtstag von Woodstock lässt Vladimir Putin in Moskau ein Museum errichten und freut sich auf den Besuch von Donald Trump. Zur Eröffnung schwenken amerikanische Farmer Russlandfähnchen und russische Kleinstadthöre singen Songs von Janis Joplin und Jimi Hendrix. Mit



Checkpoint Woodstock

ihrer performativen Installation erzählt die russische Theatermacherin und Autorin Marina Davydova von sozialen Utopien und verlorenen Illusionen.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Jan. Sa **11.** 20:00

■ Furor

Von **Lutz Hübner und Sarah Nemitz**

Regie: **Helge Schmidt**

Mit: **Tim Porath, Steffen Siegmund und Victoria Trauttmansdorff**



Furor

Bürgermeisterkandidat Heiko Braubach fährt einen jungen Drogenabhängigen an und möchte dem schwer verletzten Jungen fortan finanziell unter die Arme greifen. In der Wohnung der Mutter, der als Altenpflegerin nur wenig Geld zur Verfügung steht, trifft der liberale Politiker auf den Paketboten Jerome, der aus Enttäuschung und Wut extreme Ansichten vertritt. Die offensichtlich unvereinbaren Positionen der drei Figuren stehen exemplarisch für den Verlust gesellschaftlicher Konsensfähigkeit.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Jan. So **12.** 19:00

■ In der Schwebe

Von **Maya Arad Yasur**

Regie: **Alek Niemiro**

Mit: **Bekim Latifi und Steffen Siegmund**

Scheinbar zufällig treffen in schwindelerregender Höhe zwei Fensterputzer aufeinander, die eine gemeinsame Geschichte verbindet: Isaak und



In der Schwebe

Benjamin sind vor dem Bürgerkrieg aus ihrer Heimat geflohen und leben nun im Westen. Je mehr Details aus ihrem Leben zur Sprache kommen, desto mehr entwickelt sich die anfänglich eher absurde Situation zu einem spannenden Thriller, der die Frage nach persönlicher Verantwortung und Schuld stellt.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Jan. Mi **15.** 20:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.
Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77
www.theatergemeinde-hamburg.de

Verantwortlich: Dr. Josef Steinsky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH
Australiastraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise Januar 2020

Monika Rittershaus (Titel, S. 7), Oliver Fantitsch (S. 4), Hanseatic Help (S. 6), Bernd Uhlig (S. 7), Kiran West (S. 7), Jörn Kipping (S. 8), Nathan Quartett (S. 8), Irène Zandel (S. 9), Yihua Jin-Mengel (S. 9), Szabolcs Zempleni (S. 10), Tschaikowsky Saal (S. 10), Nancy Horowitz (S. 11), Dr. Joachim Flügel (S. 11), J-Konrad Schmidt (S. 12), Marco Borggreve/Sony Classical (S. 12), Peter Hundert (S. 13), Katharina Kühl (S. 13), Photography Wouter Jansen (S. 14), Martin Chiang (S. 14), Engelsaal/A.Denzer (S. 15), Inken Rahardt (S. 15), Stephan Schad (S. 16), Matthias Horn (S. 16, 23, 24, 25, 37), Krafft Angerer (S. 17, 26, 38), Gianmarco Bresadola (S. 17), Tanja Dorendorf (S. 18), Armin Smailovic (S. 18, 25, 26), Carsten Nüssler (S. 19), G2 Baraniak (S. 19, 32), Christian Bartsch (S. 20), Lukacz Chrobok (S. 20), Grzegorz Dobrzycki (S. 20), Marc Stern (S. 21), Jan-Christof Scheibe (S. 21), Boris Bocheinski (S. 21), Christian Hartmann (S. 22), Moog Photography (S. 22), Arno Declair (S. 23, 24), Lalo Jodlbauer (S. 23), ars musica Köln (S. 25), Christophe Engels (S. 26), Ute Schendel (S. 27), Jan David Fuhrmann (S. 27), Kerstin Schomburg (S. 27), Franziska Strauss (S. 28), delovska.de (S. 28), Brinkhoff/Moegenburg (S. 28), Stefan Malzkorn (S. 29), Oliver Fantitsch (S. 29, 30), Morris MacMatzen (S. 29), Theaterschiff (S. 30), Stäitsch Theaterbetriebs GmbH (S. 31), Susie Knoll (S. 31), Stefan Kock (S. 31), Lutz Jaekel (S. 32), Ulrike Schacht (S. 33), Fred Debrock (S. 33), Ckay (S. 34), Danny Frede (S. 34), epp Sand Malerei Show (S. 34), Thomas Grünholz (S. 34), Sinje Hasheider (S. 35, 37), Jan Brandes (S. 36), Fabian Hammerl (S. 38)

Unsere Abos 2019/2020

Freie Auswahl in Hamburgs Kultur – durch alle Genres und Spielstätten:

- **Das Große Abo – 8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:** 1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne. **Das Abo kostet pro Person 202,00 €.**
- **Das kleine Abo – 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:** 1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne. **Das Abo kostet pro Person 128,00 €.**
- **Drei mal Zwei-Abo – 6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:** 2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne. **Das Abo kostet pro Person 190,20 €.**

Abos ganz nach Ihrem persönlichen Geschmack – wenn Sie nur an Konzerten interessiert sind oder ausschließlich ins Theater gehen wollen:

- **Das Schauspiel-Abo – für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:** 7 x Theater/Große Bühne. **Das Abo kostet pro Person 159,80 €.**
- **Das Bühnen-Abo – hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit:** 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne. **Das Abo kostet pro Person 153,80 €.**
- **Das Konzert-Abo – wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige. 6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:** 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper. **Das Abo kostet pro Person 158,80 €.**
- **Konzert-Abo PLUS – für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit:** 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett. **Das Abo kostet pro Person 229,40 €.**

Nie allein in Sachen Kultur? Wenn Sie prinzipiell zu zweit unterwegs sein wollen:

- **Das Duo-Abo – mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit:** 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. **Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 295,40 €.**

Grenzenlos unterwegs? Einfach nur auswählen? Alle Theater in einem Abo!

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl) – 5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien.** (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Karten angerechnet). **Das Abonnement kostet pro Person 137,00 €**

Für groß, größer und klein:

- **Das FamilienAbo – 5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot.** **Das Abonnement kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €**, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.
- **Das „JungeAbo“ – für Jugendliche ab 14 Jahre: 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit aus unserem Jugendabo-Angebot.** **Das Abo kostet je Person 54 € und verlängert sich nicht automatisch.**

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht? Eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo?

Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung!

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind Abonnentin oder Abonnent der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2019/2020 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2020 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo und jungesAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2020 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

- Erster Preis:** Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.
- Zweiter Preis:** Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.
- Dritter Preis:** Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.
- Weitere Preise:** Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Name

Straße

PLZ Ort

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Sie können uns natürlich auch formlos mailen unter info@theatergemeinde-hamburg.de oder aber uns per Telefon oder Fax benachrichtigen.

 **theatergemeinde
hamburg**

**Seht doch
»was Ihr
wollt«!**

SYMPHONIKER HAMBURG

LAEISZHALLE ORCHESTER

Mozart

Symphonie Nr. 25 g-Moll KV 183

CPE Bach

Cellokonzert A-Dur Wq 172

CPE Bach

Hamburger Symphonie Nr. 5
h-Moll Wq 182/5

Weill

Symphonie Nr. 2

Wagner

»Tristan und Isolde« – Vorspiel

Bartók

Klavierkonzert Nr. 3 Sz 119

Schostakowitsch

Symphonie Nr. 15 A-Dur op. 141

2. Morgen Musik

So 19.01.20 – 11.00 Uhr
Laeiszhalle Großer Saal

Roland Kluttig, Dirigent
Andrei Ioniță, Violoncello

5. Symphoniekonzert

So 26.01.20 – 19.00 Uhr
Laeiszhalle Großer Saal

Andris Poga, Dirigent
Elena Bashkirova, Klavier